

Die Vögel der Südzucker-Klärteiche Offenau 1970 - 2001

Horst Furrington

The Birds of the Industrial Effluent Reservoirs of the Sugar Refinery "Suedzucker" Offenau, Germany, 1970-2001. – During the past 32 years 216 bird species have been observed on the settling ponds of the sugar refinery "Suedzucker" Offenau in SW Germany. In addition 3 subspecies and 5 hybrids were identified. Seven of the 216 bird species should be considered domesticated escapees. Species such as Canada Goose, Egyptian Goose and Red-breasted Goose, are among them. These species have now been successfully introduced and have become part of the wild European fauna. Seeing one of these birds makes it impossible to verify if one deals with an domesticated escapee, or a real wild bird. The reduction in industrial settling reservoirs has continuous loss of wetland habitat. This has resulted in fewer shorebird species being observed on their annual migration route. Although 33 shorebird species have been identified over the last 32 years, their individual numbers are becoming less, as can clearly be seen in the annual charts.

Key words: "Suedzucker" Settling Ponds for Industrial Effluent. Shorebirds, Wading Birds, Waterfowl, Hybrids.

Horst Furrington, Im Fleischbeil 27, D-74078 Heilbronn

1. Einleitung

Seit Bestehen des Südzuckerwerkes Offenau sind nun über 30 Jahre vergangen, und da wird es eigentlich Zeit, dass man sich einen Überblick über alle bisher nachgewiesenen Vogelarten verschafft, die auf dem Gelände der Klär- und Schlammteiche mit angrenzendem Steinbruch und den Gehölzen beobachtet wurden.

In den 31 Jahren hat sich viel geändert, leider zum Nachteil der durchziehenden und brütenden Vögel, da die bis dahin wertvollen Wasser- und Schlammflächen wesentlich geringer geworden sind. Diese Flächen sind für durchziehende Wat- und Wasservögel ein Anziehungspunkt geworden, um auf ihren langen Weg ins Winterquartier hier halt zu machen und um neue Kräfte zu sammeln. Die Südzucker-Klärteiche waren und sind für den Vogelzug von großer Bedeutung, denn innerhalb der 31 Jahre wurden 216 Vogelarten nach

gewiesen, mit zum Teil sehr seltenen Arten. Darunter sind auch 33 Limikolen-Arten, die die Unterländer Ornithologen besonders angezogen haben. 56 Arten wurden bisher als Brutvogel nachgewiesen. Gemessen an anderen Gebieten sind die Südzucker-Klärteiche Offenau mit 216 Vogelarten nicht gerade Spitzenreiter, denn z.B. kann die Wagbachniederung mit immerhin 279 Arten aufwarten (MAHLER 2000). Doch wir Unterländer Ornithologen sind auch mit weniger zufrieden oder müssen es sein und sind trotzdem sehr froh, dieses Gebiet in unserer Nähe zu haben.

Eigentlich gehört zum heutigen Standard einer Avifauna oder Artenliste, dass alle schwer bestimmbaren Vogelarten oder Seltenheiten von einer Seltenheitenkommission überprüft werden, was hier leider nur zum Teil geschehen ist und geschehen konnte, da die meisten Daten viel zu lange zurückliegen und die neuen Daten nur zum Teil geprüft wurden. Ungeachtet dieser fehlenden „Qualitätsprüfung“ und eigener Bedenken, habe ich alle mir zur Verfügung stehenden und wichtigen Beobachtungsdaten in diese Artenliste einfließen lassen, und sie erhebt daher nicht den vollen Anspruch fehlerfrei und lückenlos zu sein. Gehen wir einfach davon aus, dass alle Beobachter sehr verantwortungsvoll ihre Arten bestimmt haben.

Sicher hat der eine oder andere „Offenau Besucher“ in dieser Liste Arten vermisst, die er selbst beobachtet hat. Es konnten aber nur die Arten berücksichtigt werden, von denen auswertbare Beobachtungsdaten zur Verfügung standen. Ein Teil der Daten wurde den Informationsbriefen (IB) vom Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e.V. entnommen. Diese Informationsbriefe wurden im Dezember 1984 durch die „Ornithologischen Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg“ Neue Folge (O.S....) ersetzt. Für Beobachtungsdaten, die mit dem Namen der Beobachter (...) versehen wurden, sind die betreffenden Personen verantwortlich. Alle übrigen Daten ohne Beobachter-Angaben (z.T. mit H. Furrington, wenn mehreren Beobachter beteiligt waren) stammen aus meiner eigenen Beobachtungskartei.

In der Artenfolge wurde die „Liste der Vogelarten Baden-Württembergs 1990“ (HÖLZINGER 1990) als Vorlage verwendet.

2. Das Gebiet

Im Jahre 1969 wurde mit dem Bau der Zuckerfabrik Offenau auf Gemarkung Offenau/Duttenberg in der so genannten „Goldenen Aue“ am östlichen Rande des Neckartals begonnen. Schon im Jahre 1970 waren die Dämme für die 12 zukünftigen Klär- und Absetzteiche für Rüben Erde auf einer Fläche von ca. 30 ha errichtet worden. In diesen Teichen bildeten sich durch Regenwasser Temporärgewässer, die schon in diesem Zustand von durchziehenden Limikolen genutzt wurden. Sogar Flussregenpfeifer und Kiebitz siedelten sich als Brutvögel an. Schon seit dieser Zeit, also seit der Stunde Null, wurde dieses Gebiet von mir ornithologisch betreut.

Im September 1971 wurden die Klärteiche durch die Rübenverarbeitung erstmals mit Abwasser geflutet. In dieser Zeit stellte sich eine Reihe von durchziehenden Limikolen und Wasservögeln ein. Somit war für das Unterland ein Gebiet entstanden, das für den Vogelzug, insbesondere für den Limikolenzug, von großer Bedeutung wurde. Es wurden Limikolen-Trupps mit bis zu 94 Individuen beobachtet. Damals waren fast alle Klärteiche mit Wasserflächen bedeckt, die auf durchziehende Sumpf- und Wasservögel das Signal zum Verweilen auslöste. Durch die nährstoffreichen Abwässer konnten sich zahlreiche Kleintiere entwickeln, die den Sumpf- und Wasservögeln ausreichende Nahrung boten. Obwohl diese Kläranlage eigentlich eine technische Anlage darstellt (vgl. Abb. 1 & Foto 1-4), ist sie als interessantes Vogelbeobachtungsgebiet bekannt geworden und zieht daher viele Ornithologen an. Es muß deshalb darauf hingewiesen werden, dass es sich hier um ein Werksgelände handelt, für das Betretungsverbot besteht. Die Werksleitung sieht es nicht gerne, wenn werksfremde Personen das Betriebsgelände besuchen und ist daher bestrebt, die Anzahl an Ornithologen auf eine Mindestanzahl zu beschränken. Daher ist der Besuch nur Personen mit einer schriftlichen Erlaubnis der Werksleitung gestattet.

Da die Abdichtung der Teichsohlen bzw. Dämme nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach, bekam die Werksleitung vom Wasserwirtschaftsamt Heilbronn die Auflage, diese Wasserflächen zu reduzieren bzw. die verbleibenden Wasserteiche neu abzudichten. Im Jahre 1987/88 wurde durch den Bau einer Oxidationsanlage vier der größten Teiche überflüssig. Drei Teiche davon wurden nur noch für die Rübenerdeablagerung genutzt. Der 4. Teich (WT7) wurde aus der Betriebsnutzung herausgenommen und als „Vogelschutzgebiet“ überlassen. Seit dieser wasserflächenärmeren Zeit sind die Zahlen durchziehender Sumpf- und Wasservögel drastisch zurückgegangen. Es kam noch schlimmer! Weitere Auflagen zwangen das Werk die Abwässer noch besser und schneller zu klären. So entstand 1998 ein Biogasreaktor, der das anfallende Klärwasser noch schneller und effektiver klärt, sodass kaum noch Klärteiche benötigt werden. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass die Anzahl an Durchzügler weiter zurückging. Von einigen Arten kommen nur noch einzelne Individuen vor. Trotzdem ist und bleibt es das beste Durchzugsgebiet für Sumpf- und Wasservögel im Landkreis Heilbronn.

Der Ornithologe sollte seine Erwartungen, hier immer einen voll „gedeckten Tisch“ vorzufinden, nicht zu hoch setzen, denn es wird Tage geben, wo man fast ohne Eintragungen nach Hause geht. Man sollte bedenken, dass die bisher angetroffene Artenfülle erst mit 31 Beobachtungsjahren erreicht wurde. Die Zukunft wird zeigen, ob uns die Südzucker-Klärteiche Offenau noch weitere neue Arten beschert. Man ist voller Erwartung! Jedenfalls hat man im Jahr 1999 eine große Überraschung erlebt, denn am 23. Juli wurde für dieses Gebiet der erste Sumpfläufer nachgewiesen.

Bei der Auflistung der Beobachtungsdaten für die Pentadensummen- und Durchzugsdiagramme einiger Limikolen- und Entenarten ist mir aufgefallen, dass in machen Jahren doch ein sehr geringer Durchzug herrschte. Dazu muss gesagt werden, dass die Südzucker-Klärteiche alles andere als eine Ruhezone sind. Gerade in der Hauptdurchzugszeit Juli/August sind hier schwere Erdarbeiten im Gange, denn da wird vermessen und gebaggert,

um die dreijährig gelagerte Rübenerde mit LKWs wegzufahren. Auch im Frühjahr herrscht oft Unruhe, denn in den Teichen, in denen die frische Rübenerde aus der letzten Kampagne eingespült wurde, werden Entwässerungsrillen gezogen, damit Wochen später eingesät werden kann. Oder es wurden weitere Dämme aufgeschüttet, um die einstmals größeren Teiche nochmals zu unterteilen. So werden fast alljährlich für die Firma notwendige Arbeiten durchgeführt.

In den Jahren 1991-93 wurde ein Teil der Teiche auch für die Windbruchholz-Lagerung genutzt. Hinzu kommen Jahre, da grassierte der schreckliche Botulismus, dem sehr viele Enten aber auch Limikolen zum Opfer fielen. Hier wurden dann mit Knallgasgeräten absichtlich die Vögel vertrieben, damit sie nicht von dieser Krankheit infiziert werden sollten. Alle diese Unruhefaktoren haben im Durchzug zu Unregelmäßigkeiten geführt, die sich auch im Datenmaterial niedergeschlagen haben.

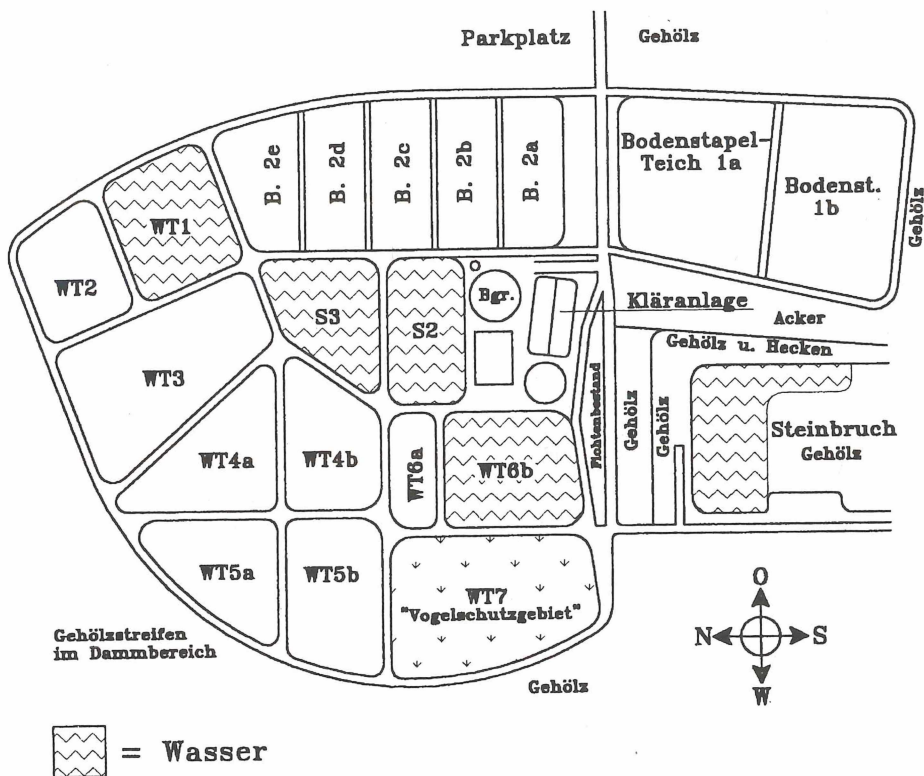


Abb. 1. Plan der Suedzucker-Klärteiche Offenau.

Fig. 1. Map of the Suedzucker-settling ponds in Offenau.

Danksagung

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen bedanken, die mir zusätzlich Beobachtungsdaten zur Verfügung gestellt haben: Karlheinz Endmann, Offenau; Sieghard und Gudrun Joppien, Flein; Susanne Mahler, Weinsberg; Wolfgang Ostertag †; Franz Pierro, Offenau; Christoph Randler, Bietighcim-Bissingen; Christian Wegst, Heilbronn-Böckingen und Manfred Wieland, Obersulm. Herrn Dr. Jochen Hölzinger danke ich für die Beratung und Anregungen. Danken möchte ich auch meinem Freund Wilf Schurig in Calgary, Kanada für die englischen Übersetzungen. Ein besonderer Dank geht an das Südzuckerwerk Offenau, das mit einer großzügigen Spende den Druck dieser Artenliste mit ermöglicht hat.

3. Erklärung der Status-Bezeichnungen

Jahresvogel

Arten, die alljährlich brüten und im Gebiet anwesend sind.

Nicht alljährlicher Jahresvogel

Arten, die hier nicht alljährlich brüten und anwesend sind.

Ehemaliger Jahresvogel

Arten, deren Brutvorkommen erloschen ist, die früher aber alljährlich gebrütet haben.

Sommervogel

Arten, die alljährlich brüten und hier nicht oder nur ausnahmsweise überwintern.

Nicht alljährlicher Sommervogel

Arten, die hier nicht alljährlich brüten und hier nicht oder nur ausnahmsweise überwintern.

Ehemaliger Sommervogel

Arten, deren Brutvorkommen erloschen ist, die früher aber alljährlich oder unregelmäßig brühten und dann nicht oder nur ausnahmsweise hier überwintern.

Jahresgast

Arten, die alljährlich das ganze Jahr über anzutreffen sind, ohne dass sie brüten.

Nicht alljährlicher Jahresgast

Arten, die nicht alljährlich auftreten.

Sommergast

Arten, die alljährlich im Sommer vertreten sind, ohne dass sie brüten.

Nicht alljährlicher Sommergast

Arten, die nicht alljährlich auftreten.

Wintergast

Arten, die alljährlich im Winter vertreten sind.

Nicht alljährlicher Wintergast

Arten, die nicht alljährlich im Winter vertreten sind.

Durchzügler

Arten, die alljährlich auf Heim- und/oder Wegzug vertreten sind.

Nicht alljährlicher Durchzügler

Arten, die nicht alljährlich auf dem Heim- und /oder Wegzug vertreten sind.

Sehr seltener Gast

Arten, die unter 10 mal hier aufgetreten sind.

Gefangenschaftsflüchtling

Arten, die in Europa keine Brutvögel sind und die zufällig, beabsichtigt oder unbeabsichtigt entflohen sind.

Abkürzungen: ad. = adult (ausgewachsen), dj. = diesjährig, vj. = vorjährig, Bp. = Brutpaar, Ind. = Individuum, n = Zahl der ausgewerteten Beobachtungsdaten bzw. Individuen, O.S... = Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg.

Rote Liste Deutschland

Gefährdete Art der „Roten Liste“ Deutschlands (WITT et al. 1996): (Kategorien: 0 = als Brutvogel ausgestorben, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = Art mit geographischer Restriktion, V = Art der Vorwarnliste, ! = Art in europäischer Schutzverantwortung, !! = Art weltweit gefährdet)

Rote Liste Baden-Württemberg

Gefährdete Art der „Roten Liste“ Baden-Württembergs (HÖLZINGER et al. 1996): (Kategorien: 0 = als Brutvogel ausgestorben, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = potentiell gefährdet, 5 = schonungsbedürftig, I = gefährdeter Vermehrungsgast, II = gefährdeter Durchzügler und Gast)

Beispiel: (Kat. 1/1) = Deutschland 1/Baden-Württemberg 1 (vom Aussterben bedroht)

4. Artenliste

Ordnung Gaviiformes - Seetaucher

Sterntaucher *Gavia stellata*

Bisher nur 1 Nachweis (Kat. -/II) vom 16. bis 19.11.1976 (R.Guldi).

Ordnung Podicipediformes - Lappentaucher

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Alljährlicher Jahresvogel (Kat. 3/2) mit ca. 4 bis 7 Brutpaaren. Hier relativ später Brutbeginn ab Juni. Zum Teil Schachtelbruten bis in den August hinein (14.08.99 noch 2 Paare brütend). Am 14.09.1997 konnten 6 Paare beobachtet werden, die zusammen 22 Junge führten (1/3/3/4/5/6) und am 05.09.1999 wurden aus 6 Bruten 27 Junge (3/4/5/5/5/5) gezählt. In den Herbst- und Wintermonaten von September bis März bis zu 20 Individuen (18.10.1987).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Alljährlicher Sommergast (Kat. -/5) mit 1 bis 2 Individuen in den Monaten Mai bis Juli.

Rothalstaucher *Podiceps griseigena*

Nicht alljährlicher Durchzügler (Kat. V/II) in geringer Zahl mit max. 4 Individuen, am 19.09.1986 und am 09. bis 14.10.1988 (H.Furrington/O.S.19, W.Natterer/O.S.20).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

Von dieser Art (Kat. R/II) gibt es nur 1 Nachweis vom 29. und 30.07.1976 mit 1 (dj). Individuum (H.Furrington, R.Guldi).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. V/1) mit max. 4 (dj.) Individuen, z.B. vom 25. bis 30.08.1985.

Ordnung Pelecaniformes - Ruderfüßler**Kormoran** *Phalacrocorax carbo*

Seit 1986 alljährlicher Wintergast (Kat. -/1) mit bis zu 270 ziehenden Individuen am 10.03.1996. An den wasserführenden Teichen bis max. 25 Individuen am 16.03.1996.

Ordnung Ciconiiformes - Schreitvögel**Rohrdommel** *Botaurus stellaris*

Sehr seltener Gast (Kat. 1/1). Am 31.08.1983 1 (F.Pierro) und am 13.01.1987 1 weiteres Ind. von Herrn H. Weber hier verletzt gefunden, das später verstorben ist.

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

Sehr seltener Sommergast (Kat. 1/1) mit bisher 2 Nachweisen: 11.06.1995 mit 1 Männchen (H.Furrington./O.S.49). Am 04.06.2000 wurde ein Paar in Becken S3 beobachtet (P.Kott). Am 10.06.2000 wurde das Männchen im Bodenstapelteich 2e rufend gehört (H.Furrington). Weitere Beobachtungen (bis 25.06.2000) in diesem Bereich ließen hoffen, dass es sich hier um eine Brut handeln würde, was aber leider nicht bestätigt werden konnte (K.Endmann, P.Kott, M.Wieland).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

Seit 1993 unregelmäßiger und ab 1997 alljährlicher Frühjahrs- und Sommergast (Kat. 1/I) mit bis zu 5 Individuen. Vom 29.06. bis 27.08.2000 5 Ind. (4 dj. u. 1 im 3. Jahr) (K.Endmann,

H.Furrington - vgl. Foto 9, S.u.G.Joppien, K.Graef, M. Wieland) und am 01.05.2001 5 weitere ad. Individuen (H.Bechtle).

Seidenreiher *Egretta garzetta*

Seit 1978 nicht alljährlicher Sommergast (Kat. -/II) mit bis zu 4 Individuen am 09. und 10.05.1992.

Silberreiher *Egretta alba*

Seltener Winter- und Sommergast (Kat. -/II) mit maximal 3 Ind. bei bisher 8 Nachweisen mit zusammen 12 Individuen: Erster Nachweis am 02.11.1997 mit 1 Ind. (H.Furrington/O.S.55/56) und 3 Ind. am 08.11.1998 (K.Endmann, H.Furrington u.a.). Letzte Beobachtung am 07.07.2001 mit 1 Individuum (H.Furrington, vgl. Foto 8).

Graureiher *Ardea cinerea*

Jahresgast (Kat. -/5) mit bis zu 46 Individuen (27.08.1977) in den Sommermonaten von Juli bis September. In der übrigen Zeit in geringeren Zahlen.

Purpureiher *Ardea purpurea*

Seit 1992 nicht alljährlicher Sommergast (Kat. 2/1) mit bis zu 2 Individuen in den Monaten April bis August. Letzte Beobachtungen am 10.07.2001 mit 1 Individuum (K.Endmann).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Nicht alljährlicher Durchzügler (Kat. 3/0) im April und August mit bisher 11 Nachweisen. Neueste Nachweise: 04.08. und 23.08.1998 mit je 1 (dj.) Individuum (K.Endmann, H.Furrington) und am 13.08.2000 (H.Schmegner, M.Wieland) und sogar noch am 18.09.2001 (H. Furrington) mit je 2 überfliegenden und kreisenden Ind. (K.Endmann, M.Wieland u. a.).

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Nicht alljährlicher Durchzügler und Sommergast (Kat. 3!/1) mit bis zu 9 Ind. am 04.05.1997 (H.Furrington), 6 Individuen am 01.08.1999 (H.Furrington, S.u.G.Joppien, M.Wieland) und 7 Ind. am 13.08.2000 (K.Endmann, M.Wieland)

Ordnung Phoenicopteriformes - Flamingo

Chileflamingo *Phoenicopetris chilensis*

Gefangenschaftsflüchtling, 1 Ind. am 15.07.1973 (H.Furrington mit Fotobeleg).

Zwergflamingo *Phoenicopterus minor*

Gefangenschaftsflüchtling, 1 Ind. am 02.11.1997 (H.Furrington, M.Wieland mit Foto-beleg).

Ordnung Anseriformes - Entenvögel

Höckerschwan *Cygnus olor*

Jahresvogel, nicht alljährlicher Brutvogel (Kat. -/II) mit einem Paar. Im März/April 2000 weiter 8 Gäste, die vom ansässigen Brutpaar vertrieben wurden.

Singschwan *Cygnus cygnus*

Seltener Wintergast (Kat. -/II), so am 06.01.1983 1 Ind. (F.Pierro), am 08.12.1985 2 Ind. (Th.Heidinger/O.S.6) und am 21.10.1990 1 Ind. (F.Pierro). Sogar 4 Ind. am 23.04.1999 (F.Pierro). Im Winter 1997 2 Individuen am Neckar (H.Furrington, M.Wieland).

Saatgans *Anser fabalis*

Sehr seltener Wintergast (Kat. -/II) mit nur 1 oder 2 Individuen. Am 23.12.1979 2 Ind. (H.Furrington) und am 08.03.1981 mit 1 Individuum (W.Ostertag).

Blässgans *Anser albifrons*

Sehr seltener Wintergast (Kat. -/II), bisher wenige Nachweise: Am 06. und 07.11.1976 und vom 18.02. bis 26.04.1980 mit je 1 Individuum (H.Furrington, W.Ostertag).

Graugans *Anser anser*

Vermutlich ein Gefangenschaftsflüchtling (Kat. -/II), der von Juli 1985 bis Februar 1986 mehrmals auftrat. Auch am 12.04.1993 ein Individuum.

Kanadagans *Branta canadensis*

Gefangenschaftsflüchtling oder Wildvogel, 1 Ind. am 28.03.1999 (H.Furrington, C.Wegst).

Nilgans *Alopochen aegyptiacus*

Gefangenschaftsflüchtling oder Wildvogel, ein Paar im April/Mai 2000 (H.Furrington mit Fotobeleg u.a.). Dieses Paar interessierte sich für den Gasbrenner des Biogasreaktors als evtl. Bruthöhle (?).

Rostgans *Tadorna casarca*

Gefangenschaftsflüchtling oder Wildvogel, von 1977 bis 1998 7 Nachweise, wobei es sich immer um Weibchen oder weibchenfarbige Individuen gehandelt hat. Letzte Beobachtung vom 12. bis 18.07.1998 mit 1 Weibchen.

Brandgans *Tadorna tadorna*

Seltener Gast (Kat. -/II), von 1976 bis 2000 9 Nachweise mit zusammen 13 Individuen. Am 05.04.1992 5 Individuen. Letzte Beobachtung mit 1 Weibchen vom 08. bis 12.08.2000 (K. Endmann, H.Furrington).

Brautente *Aix sponsa*

Gefangenschaftsflüchtling, am 05.04.1986 1 Männchen und am 14.11.1993 1 Weibchen.

Pfeifente *Anas penelope*

Alljährlicher Durchzügler und Wintergast (Kat. R/I) in geringer Zahl mit max. 21 Individuen am 06.01.1996 (F.Rheindt).

Schnatterente *Anas strepera*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. I/3) mit max. 13 (6,7) Individuen am 12.10.1995. Auch vereinzelt überwinternde Individuen.

Schnatterenten- x Stockenten-Hybrid

Anas strepera x *Anas platyrhynchos* Zwischen diesen beiden Arten wurde ein männlicher Hybrid am 04.05.1997 beobachtet (H.Furrington, M.Wieland). An diesem Ind. konnten die Merkmale beider Arten deutlich erkannt werden.

Krickente *Anas crecca*

Jahresgast (Kat. -/1) mit bis zu 300 Individuen am 25.11.1984. Doch in den letzten zehn Jahren bis max. 120 Individuen. Das jahreszeitliche Auftreten erstreckt sich von Januar bis etwa Mitte Mai und dann erst wieder ab Mitte August bis Ende Dezember (vgl. Abb. 2).

Stockente *Anas platyrhynchos*

Jahresvogel (Kat. 2/II) mit bis zu 10 Brutpaaren und Weibchen mit bis zu 13 Jungen. Am 13.06.1991 9 Weibchen mit 9/9/8/6/5/5/5/4 und 3 pulli (W.Ostertag). Wintergast mit bis zu 600 Individuen am 13.02.1988.

Spiessente *Anas acuta*

Nicht alljährlicher Durchzügler und Wintergast (Kat. -/II) in geringer Zahl mit max. 6 (3,3) Individuen am 01. und 02.03.1980. Vom 01.02. bis 07.05.2000 hat sich ein Männchen in Becken 2 aufgehalten.

Knäkenente *Anas querquedula*

Alljährlicher Durchzügler und Sommergast (Kat. 3/1) in geringer Zahl. Ausnahmsweise mal 40 Individuen am 24.07.1994 (vgl. Abb. 3).

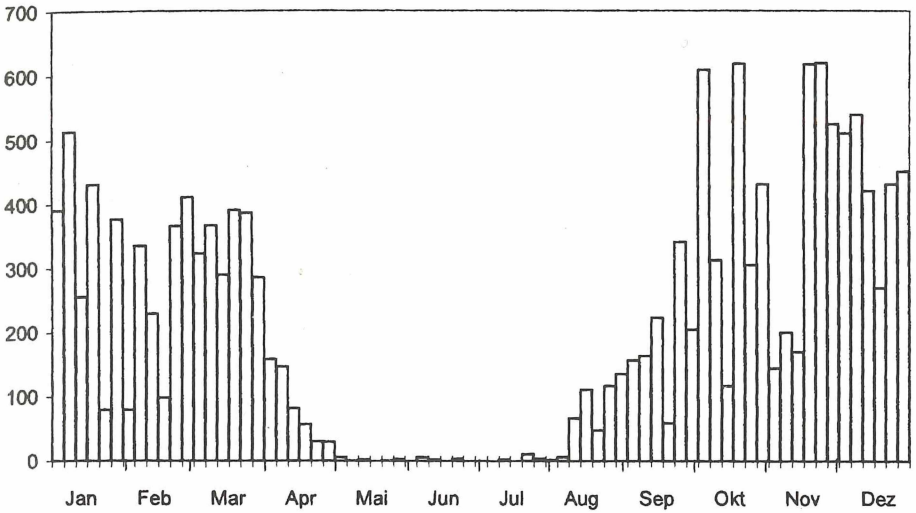


Abb. 2. Jahreszeitliches Auftreten der Krickente *Anas crecca* von 1974 bis 2000, n=15077 Pentadensumme der Individuen.

Fig. 2. Annual numbers of migrating Teals *Anas crecca*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

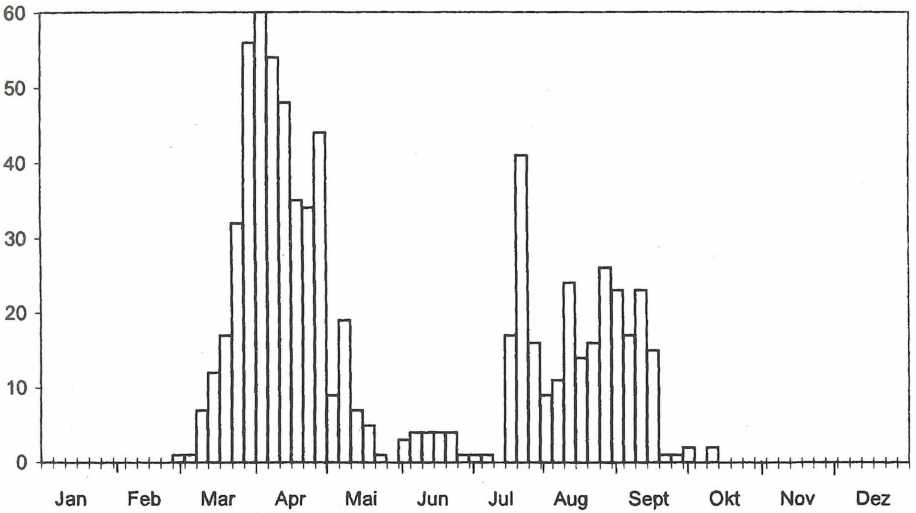


Abb. 3. Jahreszeitliches Auftreten der Knäkente *Anas querquedula* von 1973 bis 2000, n=722 Pentadensumme der Individuen.

Fig. 3. Annual numbers of migrating Garganeys *Anas querquedula*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

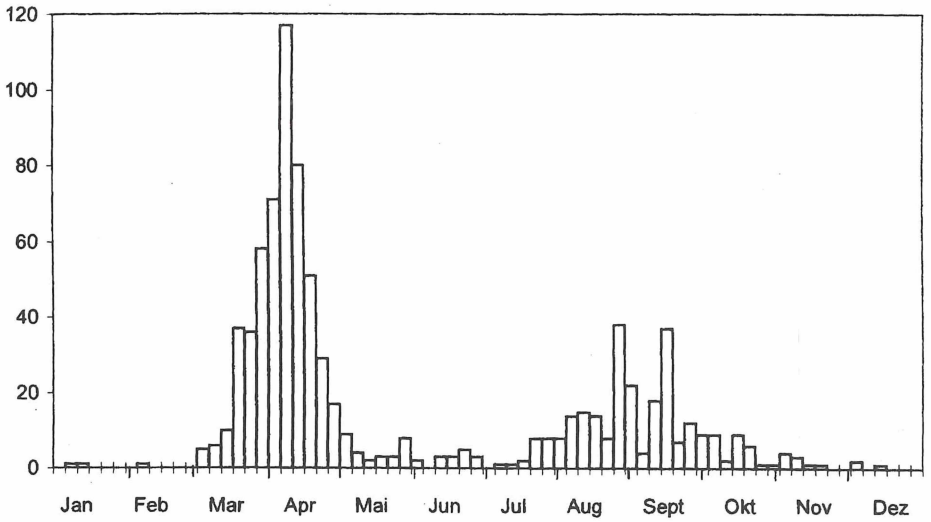


Abb. 4. Jahreszeitliches Auftreten der Löffelente *Anas clypeata* von 1973 bis 2000, n=831 Pentadensumme der Individuen.

Fig. 4. Annual numbers of migrating Shoveler *Anas clypeata*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

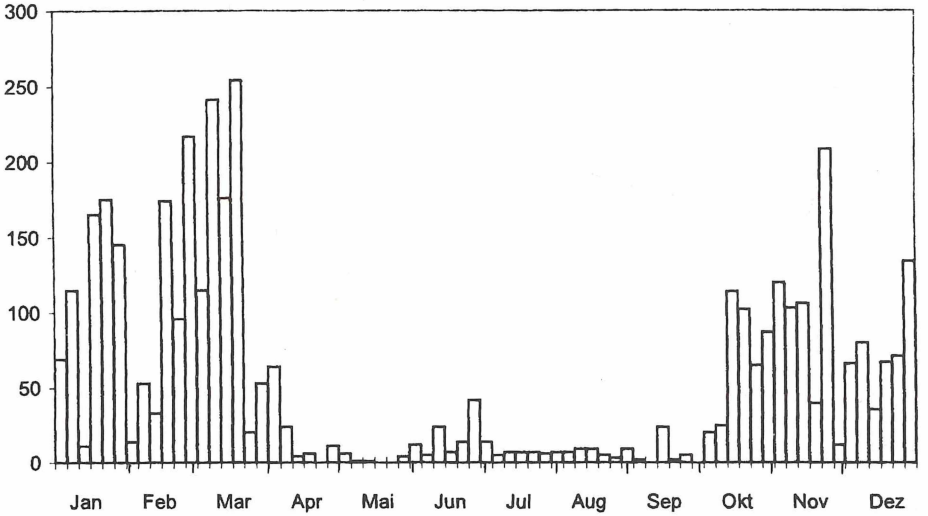


Abb. 5. Jahreszeitliches Auftreten der Tafelente *Aythya ferina* von 1973 bis 2000, n=3935 Pentadensumme der Individuen.

Fig. 5. Annual numbers of migrating Pochards *Aythya ferina*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

Löffelente *Anas chyeata*

Alljährlicher Durchzügler und Sommergast (Kat. -/2) in geringer Zahl mit max. 24 (12,12) Individuen am 12.04.1980 (vgl. Abb. 4). 1 Paar hat 1995 in Becken WT3 gebrütet. Das Weibchen und ihre 6 pulli (am 22.07.1995) starben durch Botulismus. Im Winter 1999/2000 hat ein Paar überwintert.

Löffelenten- x Stockenten-Hybrid *Anas chyeata x Anas platyrhynchos*

Ein Männchen am 04.05.1999 (H.Furrington, M.Wieland). Die Merkmale beider Arten konnten erkannt werden. Dieses Ind. hatte die roten Flanken einer Löffelente, sah aber sonst mehr wie eine Stockente aus.

Kolbenente *Netta rufina*

Seltener Durchzügler und Sommergast (Kat. 2/2) in sehr geringer Zahl mit max. 4 Individuen vom 19. bis 30.09.1984.

Tafelente *Aythya ferina*

Alljährlicher Sommer- und Wintergast (Kat. -/2) mit bis zu 175 Individuen am 23.01.1993 (vgl. Abb. 5).

Moorente *Aythya nyroca*

Sehr seltener Sommergast (Kat. 1!!/I). Bisher nur 6 Nachweise: 28.10. und 04.11.1979, 21.09. (2 Ind.) und 05.10.1980 (W.Ostertag), 01. bis 13.09.1992 und 10.09.1995 mit je 1 Individuum (H.Furrington, S.u.G.Joppien).

Reiherente *Aythya fuligula*

Seit 1973 Jahresvogel und Wintergast (Kat. -/II) mit bis zu 188 Individuen am 12.03.1993 (vgl. Abb. 6). Seit 1978 nicht alljährlicher Brutvogel mit ein bis drei Brutpaaren und Weibchen mit bis zu 9 Jungen.

Reiherenten- x Kolbenenten-Hybrid *Aythya fuligula x Netta rufina*

Vom 19. bis 21.11.1996 ein Männchen (H.Furrington, vgl. Foto 11, M.Wieland, vgl. RANDLER 2000) und 1 am 04.05.1999 (C.Wegst).

Bergente *Aythya marila*

Sehr seltener Durchzügler (Kat. R/II) in Einzelvögeln: 14.08.1977 und 05.04.1986 mit je 1 Individuum (weibchenfarbig).

Eiderente *Somateria mollissima*

Bisher erst 2 Nachweise: 23. bis 30.09.1984 und am 18.09.1988 mit je einem Weibchen (Kat. 3/II).



Foto 1. Der Klärteich WT7 wurde von der Werksleitung für den Vogelschutz zur Verfügung gestellt. Hier hat 1991 ein Rohrweihen-Paar erfolgreich gebrütet. Im Hintergrund das Südzuckerwerk.

Photo 1. The settling pond WT7 was designated for the protection of birds by the management of the sugar refinery. A pair of Marsh Harriers successfully raised their young here in 1991. In the background the sugar refinery "Südzucker".



Foto 2. Derselbe Teich aus anderer Richtung im Winter. In milden Wintern überwintern hier Bekassine und Zwergschnepfe.

Photo 2. The same pond in another direction in winter. Snipe and Jack Snipe stay here in mild winters.



Foto 3. Teich S2 ist ein wichtiger Lebensraum für Zwergtaucher, Teich- und Blässralle, Höckerschwan und Teichrohrsänger. Im Hintergrund die Silhouette von Bad Wimpfen.

Photo 3. Settling pond S2 is an important habitat for Little Grebe, Moorhen, Coot, Mute Swan and Reed Warbler. In the background the silhouette of Bad Wimpfen.



Foto 4. Sobald das Wasser in den Klärteichen abgelassen wurde, lagen die Schlammflächen frei, auf denen die Limikolen ausreichend Nahrung fanden. Der Klärteich WT3 wird heute nur noch für die Schlamm Lagerung benutzt.

Photo 4. As soon as the water, charged with industrial effluent from the sugar refinery is drained, the mud-flats become available, providing shorebirds with an abundant food-source.

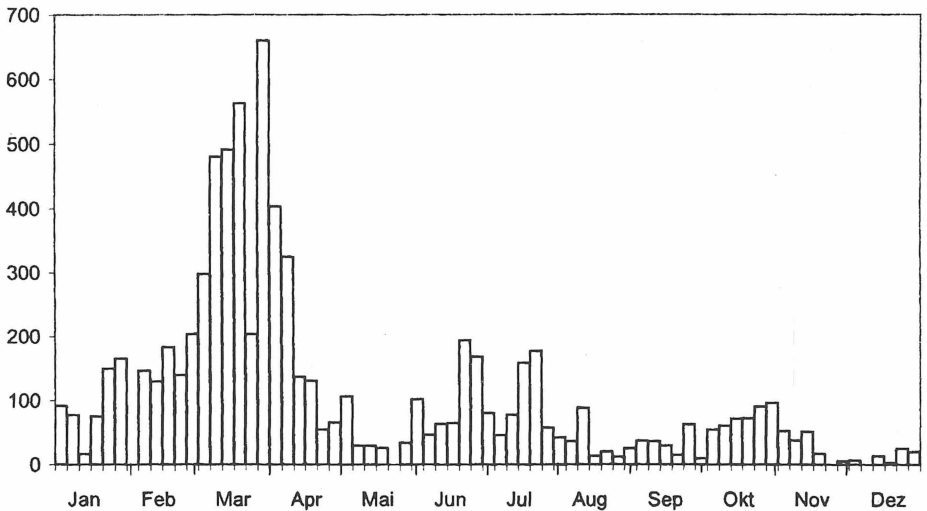


Abb. 6. Jahreszeitliches Auftreten der Reiherente *Aythya fuligula* von 1973 bis 2000, $n=7769$ Pentadensumme der Individuen.

Fig. 6. Annual numbers of migrating Tufted Ducks *Aythya fuligula*, n =numbers of birds during 5 consecutive days.

Schellente *Bucephala clangula*

Alljährlicher Wintergast (Kat. -/II) in geringer Zahl mit max. 4 (0,4) Individuen am 06.12.1975. Vermutlich überwintert hier ein und dasselbe Weibchen seit 1997 (09.12.97 bis 21.03.98, 10.12.98 bis 05.04.99 und 08.01. bis 05.03.00). Am 01.02.2000 2 (1,1) Individuen.

Zwergsäger *Mergus albellus*

Sehr seltener Wintergast mit wenigen Nachweisen: 28.03.1982 1 Weibchen (W.Ostertag) und am 16.02.1992 2 Männchen (F.Rheindt).

Gänsesäger *Mergus merganser*

Sehr seltener Wintergast (Kat. 3/1) mit wenigen Nachweisen. Vom 10.03. bis 17.03.1996 12 (2,10) Individuen. 2001 gelang sogar eine Herbstbeobachtung am 15. September mit 1 Männchen (K. Endmann).

Ordnung Accipitriformes - Greifvögel

Wespenbussard *Pernis apivorus*

Nicht alljährlicher Durchzügler und Sommergast (Kat. 3/3) mit max. 21 ziehenden Individuen am 06.09.1992.

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Nicht alljährlicher Sommervogel aber alljährlicher Sommergast (Kat. 3/3). Die Art brütet nicht alljährlich im angrenzenden Feldgehölz. Durchzügler mit max. 13 Individuen am 05.09.1993.

Rotmilan *Milvus milvus*

Alljährlicher Durchzügler und Sommergast (Kat. 3!!/3/II.2) mit wenigen Individuen. Am 10.10.1999 7 Individuen.

Seeadler *Haliaeetus albicilla*

1 Ind. am 01.04.1990, vermutlich ein Gefangenschaftsflüchtling von Burg Guttenberg (H.Furrington, S.u.G. Joppien).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. -/1) in geringer Zahl mit max. 5 Individuen am 05.09.1994 (S.u.G. Joppien). 1 Paar hat 1991 in Becken WT7 erfolgreich gebrütet und vier Junge aufgezogen (vgl. Foto 5). 1992 erfolgte ein Brutversuch, das Nest wurde jedoch wegen ganztägiger Schafbeweidung aufgegeben (H.Furrington u.a.).

Kornweihe *Circus cyaneus*

Seltener Durchzügler und Wintergast (Kat. 1/1) in Einzelindividuen. Die letzten Beobachtungen waren am 21.03.1999 mit 1 Männchen (C.Wegst) und am 28.11.1999 mit 1 Weibchen (H.Furrington).

Habicht *Accipiter gentilis*

Alljährlicher Jahresgast (Kat. 3/5) mit max. 3 (1,1 u. 1dj.) Individuen am 28.12.1992.

Sperber *Accipiter nisus*

Alljährlicher Jahresgast (Kat. 3/5) mit max. 4 Individuen am 11.09.1994.

Mäusebussard *Buteo buteo*

Jahresvogel (Kat. -/II), Brutvogel mit 1-2 Paaren. Im Spätsommer Durchzügler mit bis zu 10 und mehr Ind. (08.09.1991). Auch einige Wintergäste halten sich regelmäßig im Gebiet auf.



Foto 5. Die Rohrweihe hat 1991 in der Verlandungszone von Wasserteich WT7 erfolgreich gebrütet..
Photo 5. In 1991 the Marsh Harrier reared its young successfully in the shoreline vegetation of pond WT7.



Foto 6. Die Lachmöwe hat von 1975 bis 1978 an den Offenauer Klärteichen gebrütet.
Photo 6. The Black-headed Gull nested from 1975-1978 in the settling reservoirs.

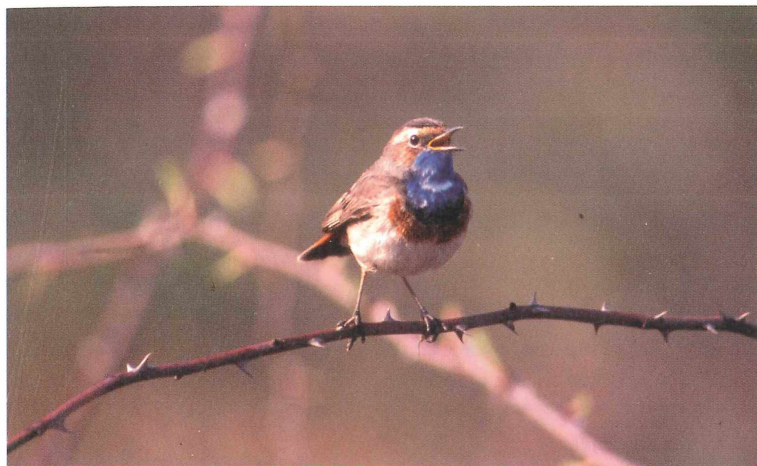


Foto 7. Das Blaukehlchen ist ein unregelmäßiger Durchzügler. 2001 haben sogar bis zu 3 Männchen gesungen, jedoch ein Brutnachweis blieb aus.

Photo 7. The Bluethroat is a sporadic migrant. In 2001 three males have been observed singing, however no nesting record was established.



Foto 8. Seit 1992 tritt der Silberreiher alljährlich in Erscheinung.

Photo 8. Since 1992 the Great Heron makes an annual appearance.

Fischadler *Pandion haliaetus*

Wohl alljährlicher Durchzügler (Kat. 3/0) im März/April aber mehr im September mit max. 2 Individuen am 05.09.1993 (H.Furrington) und am 16.09.2001 (E.Geiger, M.Wieland)..

Ordnung Falconiformes - Falken**Turmfalke** *Falco tinnunculus*

Jahresvogel (Kat. -/II) mit 1-2 Brutpaaren. Ein Paar hat 1974 im Steinbruch, in der Wand des ehemaligen Kalkbrennofens, zwei Jahresbruten (April-Juni und Juli-September) durchgeführt. Das Weibchen wurde noch am 10.08.74 brütend oder hudernd angetroffen.

Rotfußfalke *Falco vespertinus*

Am 10.09.1980 wurde 1 Männchen (Kat. -/I) beobachtet (Fischer).

Merlin *Falco columbarius*

Bisher nur 1 Nachweis (Kat. -/II) vom 03.05.1999 (K. Endmann, O.S.62/63)

Baumfalke *Falco subbuteo*

Wohl alljährlicher Durchzügler (Kat. 3/2) aber nicht alljährlicher Sommergast mit max. 2 Individuen am 18.09.1988 und am 27.06.1996 Schwalben jagend.

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Seit 1986 alljährlicher Nahrungsgast (Kat. 3/2). Am 09.01.2000 Ansiedlung eines ad. Paares, das sich für ein Podest am Kalkbrennofen als "Brutplatz" interessierte. Im Mai 2001 erfolgreiche Brut im Nistkasten auf dem Silo mit 2 ausgeflogenen Jungen.

Wanderfalken- x Würgfalken-Hybrid *Falco peregrinus* × *Falco cherrug*

Seit 26.02.2000 Ansiedlung dieses Hybriden am Schornstein, der vom Wanderfalken-Paar nicht vertrieben und sogar geduldet wurde und sich bis zum 20.07.2000 hier aufhielt (K.Endmann, H.Furrington, K.-F.Hepp, S.u.G.Joppien, M.Wieland u.a.).

Ordnung Galliformes - Hühnervögel**Rebhuhn** *Perdix perdix*

Ehemaliger Jahresvogel (Kat. 2/2). Am 18.06.1977 noch zwei jungeführende Paare. Am 13.11.1983 beobachtete W.Ostertag noch 11, am 06.05.1985 noch 5 und am 05.09.1987 noch 6 Individuen. In den letzten Jahren gelangen keine Beobachtungen mehr.

Fasan *Phasianus colchicus*

Wurde vom Jagdpächter in den 1970er Jahren ausgesetzt. Der Bestand ist gering. Am 15.12.1996 8 aufliegende Individuen. Am 14.06.1999 2 dj. davon 1 Vollalbino (H.Furrington, C.Wegst).

Ordnung Gruiformes - Kraniche**Wasserralle** *Rallus aquaticus*

Nicht alljährlicher Sommervogel (Kat. -/2) aber alljährlicher Sommergast von August bis September. Diese Art hat 1989 (am 09.07. Altvogel mit 5 pulli) und 1991 (am 04.08. mit 2 Junge) in Becken WT4 und WT7 gebrütet. Vermutlich fanden noch weitere Bruten statt. Späteste Beobachtung am 05.11.1995.

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Wohl alljährlicher Durchzügler und Sommergast (Kat. 3/1) von Juli bis September mit max. 2 Individuen. Frühestes Datum am 13.03.1999 (K.Endmann, H.Furrington).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*

Sehr seltener Durchzügler (Kat. 1/4). Bisher wurden folgende Daten festgehalten: 13.09.1986 (H.Furrington), 28. und 29.04.1996 (S.u.G. Joppien, F.Rheindt, M.Wieland) mit je einem Individuum.

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

Jahresvogel (Kat. V/3) mit unterschiedlichem Brutbestand, max. 5 Brutpaare (1999). Einzelne Paare führen auch Zweitbruten durch. Die Bruten sind meistens erfolgreich.

Blässhuhn *Fulica atra*

Jahresvogel (Kat. -/II) mit max. 10 Brutpaaren. Zum Teil finden auch Zweitbruten statt. Die Bruten sind auffällig erfolgreich. Wintergäste mit bis zu 60 Individuen vom 03. bis 28.12.1995.

Blässhuhn- x Teichhuhn-Hybrid *Fulica atra* x *Gallinula chloropus*

Vom 23. bis 31.07.1994 hielt sich 1 Individuum in Becken WT3 auf (H.Furrington vgl. Foto 12 u. FURRINGTON 1994).

Kranich *Grus grus*

Bisher konnten zwei Nachweise dieser Art (Kat. -/0) erbracht werden: 21.12.1985 (S.Natterer u.a./O.S.6) und vom 07.11. bis 12.12.1992 (H.Furrington/O.S.37) mit je einem Individuum.

Foto 9. Auch der Nachtreiher ist seit 1997 ein alljährlicher Sommergast.

Photo 9. The Night Heron is regular summer guest since 1997.



Foto 10. Seit 1991 ist die Beutelmeise ein unregelmäßiger Brutvogel.

Photo 10. The Penduline Tit is unpredictable as a breeding species since 1991.

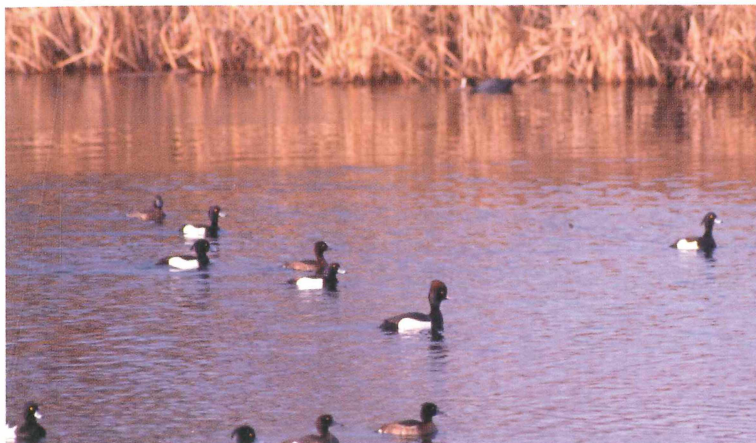


Foto 11. In der Mitte der Abbildung befindet sich ein Hybrid Reiherente x Kolbenente der sich vom 19. bis 21. November 1996 an den Offenauer Klärteichen aufhielt.

Photo 11. This hybrid Tufted Duck x Red-crested Pochard in the middle of the photograph, was on the settling ponds Offenau from 19 - 21 November 1996.

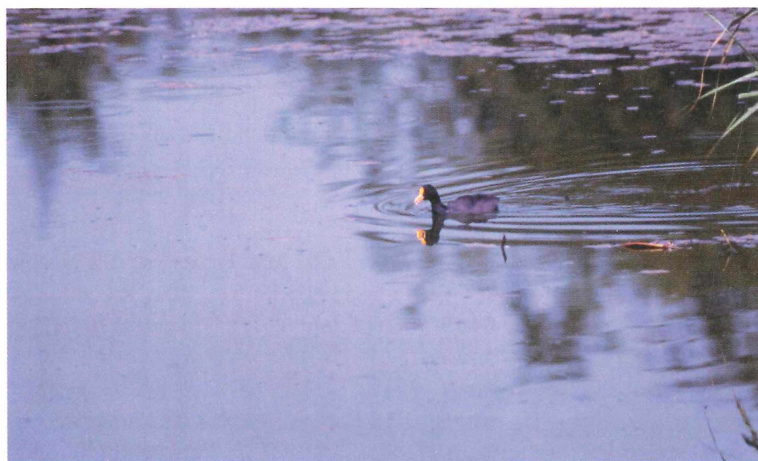


Foto 12. Recht ungewöhnlich ist dieser Hybrid Blässralle x Teichralle, der sich vom 23. bis 31. Juli 1994 an den Offenauer Klärteichen aufhielt.

Photo 12. The hybrid Coot x Moorhen is very unusual. It was observed from 23 - 31 of July, 1994 on the reservoirs Offenau.

Ordnung Charadriiformes - Schnepfen- und Möwenvögel

Austernfischer *Haematopus ostralegus*

Bisher nur 1 Nachweis (Kat. -/II) vom 13.04.1984 (H.Furrington/O.S.1).

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*

Sehr seltener Durchzügler (Kat. -/II) mit bisher 5 Nachweisen. Erster Nachweis am 13.05.1987 mit 1 Individuum (F.Pierro). Am 14. und 15.05.1989 mit sogar 3 (1,2) Individuen (H.Furrington/O.S.22). Vom 15.-21.05.1989 (H.Furrington, F.Pierro), vom 30.04.-02.05.1999 (S.&G.Joppien, F.Pierro, C.Randler/O.S.62/63) und am 19.04.2000 mit je 1 Individuum (K.Endmann).

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*

Seltener Durchzügler (Kat. -/II). Bisher 12 Nachweise mit zusammen 26 Individuen. Am 14.03.1989 9 Ind. (M.Krimmer). Die letzte Beobachtung erfolgte am 14.06.2001 mit 2 Individuen (K.Endmann, H.Furrington, M.Wieland).

Rotflügel-Brachschwalbe *Glareola pratincola*

Bisher erst 1 Nachweis (Kat. -/II) vom 28.05.1980 (W.Ostertag mit Beobachtungsprotokoll).

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Alljährlicher Sommervogel (Kat. -/3) mit 3 bis 8 Brutpaaren mit geringem Bruterfolg. 1973 wurde eine künstliche Kiesfläche angelegt, auf der im April 1974 1 Paar brütete und erfolgreich 4 Junge aufzog (vgl. FURRINGTON & HÖLZINGER 1975).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

Alljährliche Durchzügler (Kat. -/II) mit max. 11 Individuen am 01.06.1974 und am 01.10.1978.

Seereggenpfeifer *Charadrius alexandrinus*

Sehr seltener Durchzügler (Kat. 2/II) im April und Mai. Bisher sind 5 Nachweise bekannt: 11.05.1972 (H.Furrington), 21.04.1975 und 17.05.1975 (H.Bläsi, R.Guldi), 24.05.1980 (R.Guldi, W.Ostertag) und am 27.04.1997 (S.u.G.Joppien) mit je einem Individuum.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

Seltener Durchzügler (Kat. -/II) mit bisher 18 Nachweisen und zusammen 23 Individuen. Max. 4 Individuen im Prachtkleid vom 07. bis 15.05.1977 (H.Furrington, R.Guldi). Letzte Beobachtung am 24.05.2001 mit 1 Ind. im Übergangskleid (K.Endmann).

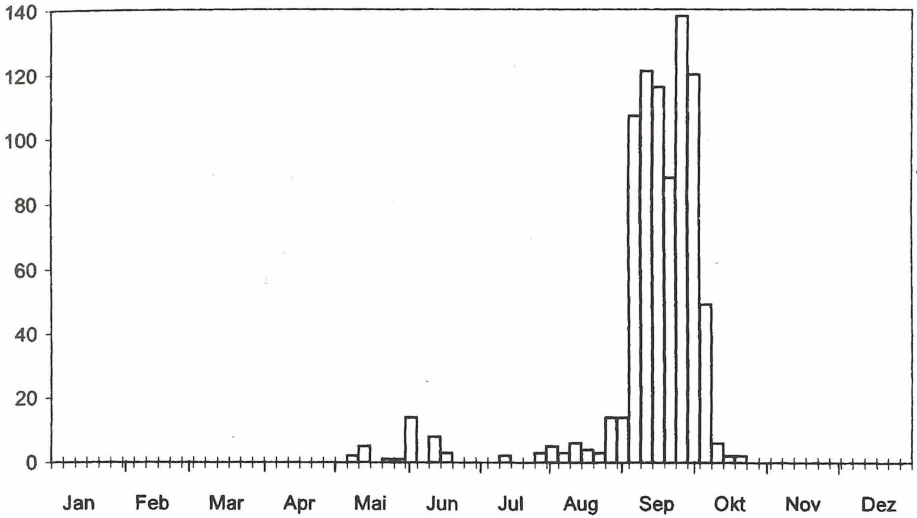


Abb. 7. Jahreszeitliches Auftreten des Zwergstrandläufers *Calidris minuta* von 1970 bis 2000, n=837 Pentadensumme der Individuen.

Fig. 7. Annual numbers of migrating Little Stints *Calidris minuta*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

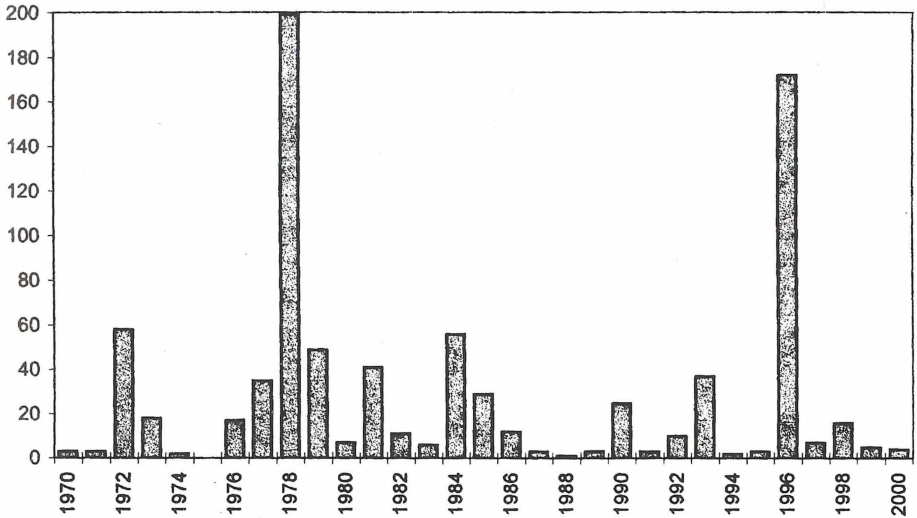


Abb. 8. Jahressummen durchziehender Zwergstrandläufer *Calidris minuta* von 1970 bis 2000, n=837 Anzahl der Individuen

Fig. 8. Seasonal fluctuation of Little Stints *Calidris minuta* (n=number of birds).

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Alljährlicher Sommervogel (Kat. 3/5) mit 4 bis 20 Brutpaaren bei sehr geringem bis gar keinen Bruterfolg (0 bis ca. 0,3 Junge/Brut). Im Jahre 2001 nur noch 4 Brutpaare, aber alle ohne Bruterfolg. 1972 sogar 20 Brutpaare. Das früheste Gelege wurde schon am 24.03.1972 gefunden. Der Kiebitz hat hier das bedeutendste Brutgebiet für den gesamten Landkreis Heilbronn. Auf dem Durchzug bis 154 Individuen am 13.03.1993. Noch ist der Kiebitz der Charaktervogel der Offenauer Klärteiche. Doch wie lange noch?

Knutt *Calidris canutus*

Seltener Durchzügler (Kat. -/II) in den Monaten April/Mai und September/Oktober mit bis zu 8 Individuen am 09.05.1992 (H.Furrington, K.-H. Graef).

Sanderling *Chalidris alba*

Nicht alljährlicher Durchzügler (Kat. -/II) in geringer Zahl. Hauptsächlichlicher Durchzug in den Monaten August bis Oktober mit max. 5 Ind. vom 21. bis 24.09.1972 (R.Guldi).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. -/II) mit max. 60 (dj.) Individuen am 17.09.1978. Hauptsächlichlicher Durchzug in den Monaten August bis Oktober. Sehr geringer Frühjahrszug (vgl. Abb. 7+8).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. -/II) in geringer Zahl. Hauptsächlichlicher Durchzug in den Monaten Juli bis Oktober. Höchste Anzahl am 03.09.1972 mit 14 Individuen (R.Guldi). Letzte Beobachtungen am 12.05.1999 mit 5 Ind. im Prachtkleid. (C.Wegst) u. am 19.05.1999 mit 7 Ind. im Prachtkleid (H.Furrington).

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. -/II) in geringer Zahl. Hauptsächlichlicher Durchzug in den Monaten August/September mit max. 21 Ind. am 03.09.1972 (R.Guldi). Frühestes Datum am 13.05.1978 mit 3 Individuen im Prachtkleid (H.Furrington).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. 1/II) mit max. 35 Individuen vom 30.09. bis 01.10.1978 (H.Furrington). Hauptsächlichlicher Durchzug von September bis November. Sehr geringer Frühjahrsdurchzug (vgl. Abb. 9+10). Am 18.01.1976 2 Überwinterer. Frühestes Datum am 30.03.1978 mit 2 Individuen.

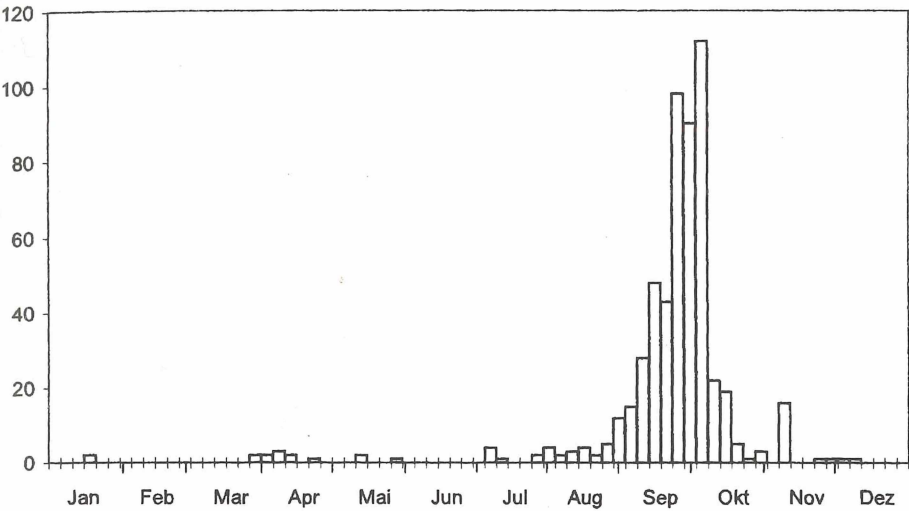


Abb. 9. Jahreszeitliches Auftreten des Alpenstrandläufers *Calidris alpina* von 1970 bis 2000, n=558 Pentadensumme der Individuen.

Fig. 9. Annual numbers of migrating Dunlins *Calidris alpina*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

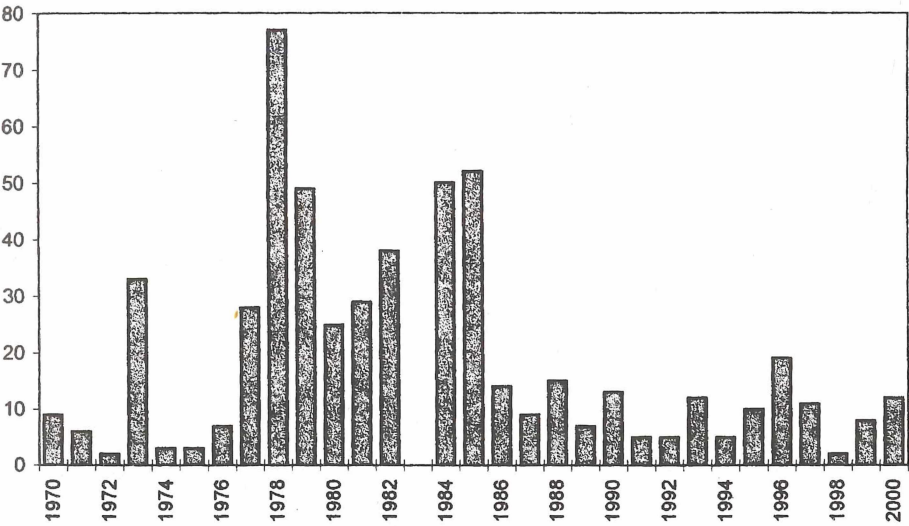


Abb. 10. Jahressummen durchziehender Alpenstrandläufer *Calidris alpina* von 1970 bis 2000, n=558 Anzahl der Individuen

Fig. 10. Seasonal fluctuation of Dunlins *Calidris alpina* (n=number of birds).

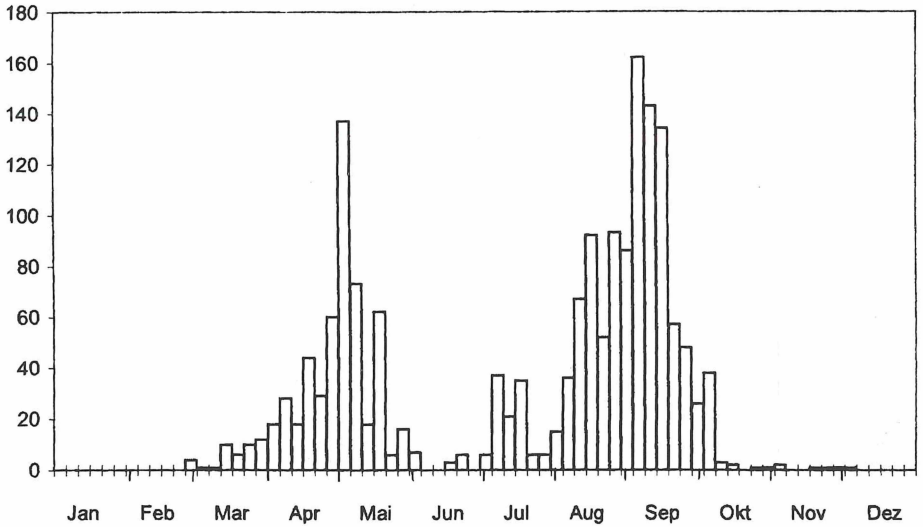


Abb. 11. Jahreszeitliches Auftreten des Kampfläufers *Philomachus pugnax* von 1970 bis 2000, n=1742 Pentadensumme der Individuen.

Fig. 11. Annual numbers of migrating Ruffs *Philomachus pugnax*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

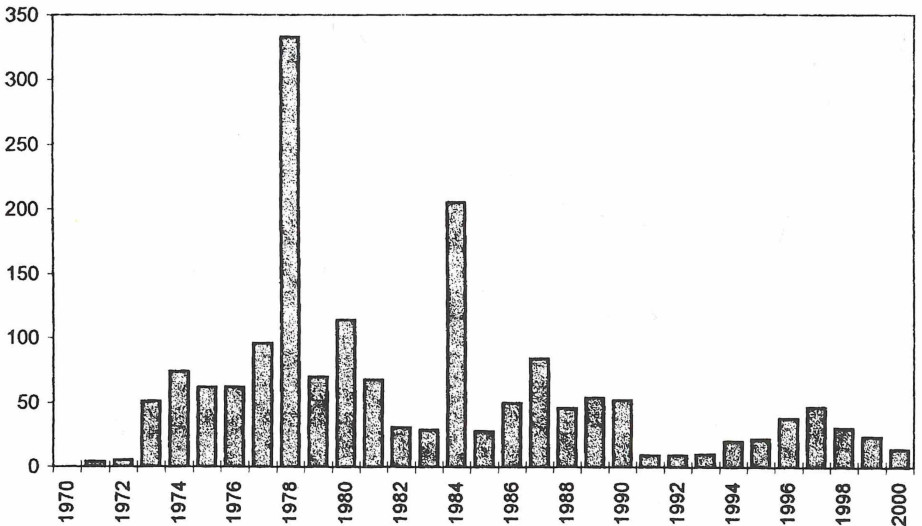


Abb. 12. Jahressummen durchziehender Kampfläuffer *Philomachus pugnax* von 1970 bis 2000, n=1742 Anzahl der Individuen

Fig. 12. Seasonal fluctuation of Ruffs *Philomachus pugnax* (n=number of birds).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus*

Eine aktuelle Beobachtung vom 23.07.2000 und hier gleichzeitig der erste Nachweis dieser Art (Kat. -/II) mit einem ad. Individuum im abgetragenen Prachtkleid (K.Endmann, H.Furrington, S.u.G.Joppien, C.Wegst und M. Wieland).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. 1/0) im Frühjahr und Herbst mit max. 64 Individuen am 09. und 10.09.1978. In den letzten Jahren nicht über 20 Individuen. Frühestes Datum am 05.03.1995 mit 1 Individuum. Hauptdurchzug von Ende März bis Mai und August bis November (vgl. Abb. 11+12).

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

Wohl alljährlicher Durchzügler (Kat. -/II) mit max. 7 Individuen vom 07.10. bis 21.11.1975 (R.Guldi) und in milden Wintern Wintergast. Wegen versteckter Lebensweise nur sehr selten zu beobachten. Am 18.01.1995 bei minus 4 Grad 1 Individuum (H.Furrington mit Fotobeleg).

Bekassine *Gallinago gallinago*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. 2/1) mit bis zu 35 Ind. am 19.08.1989 und in milden Wintern Wintergast in wenigen Individuen. Neben dem Waldwasserläufer gehört die Bekassine hier zu den präsentesten Arten. Es gibt Beobachtungsdaten aus allen Monaten. Frühjahrsdurchzug im März/April und der Herbstdurchzug von Juli bis November (vgl. Abb. 13+14).

Uferschnepfe *Limosa limosa*

Nicht alljährlicher Durchzügler (Kat. 2!/0) mit max. 6 Individuen am 31.07.1977. Frühjahrsdurchzug im März/April und der Herbstdurchzug im Juli/August. Es gibt aber auch Mai- und Juni-Daten.

Pfuhschnepfe *Limosa lapponica*

Sehr seltener Durchzügler (Kat. -/II) im Herbst. Bisher sind nur drei Daten bekannt: 20.09.1973 (R.Guldi), 03. bis 10.10.1982 (H.Furrington) und vom 05. bis 12.09.1993 (H.Furrington) mit je 1 Individuum.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

Bisher konnten von dieser Art (Kat. -/II) erst 2 Nachweise erbracht werden: Am 13.04.1980 mit 1 Ind. (W.Ostertag) und am 10.08.1985 mit 2 Ind. (H.Furrington, M.Krimmer).

Großer Brachvogel *Numenius arquata*

Nicht alljährlicher Durchzügler (Kat. 2/1) mit bisher 19 Nachweisen und 23 Individuen. Am 25.11.1979 sogar 3 Ind. (F.Pierro).

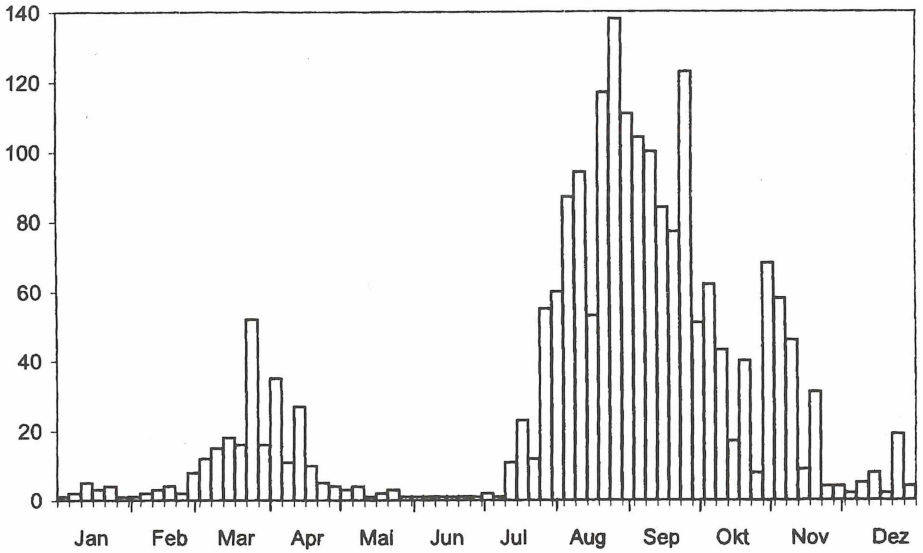


Abb. 13. Jahreszeitliches Auftreten der Bekassine *Gallinago gallinago* von 1970 bis 2000, n=2010 Pentadensumme der Individuen.

Fig. 13. Annual numbers of migrating Snipes *Gallinago gallinago*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

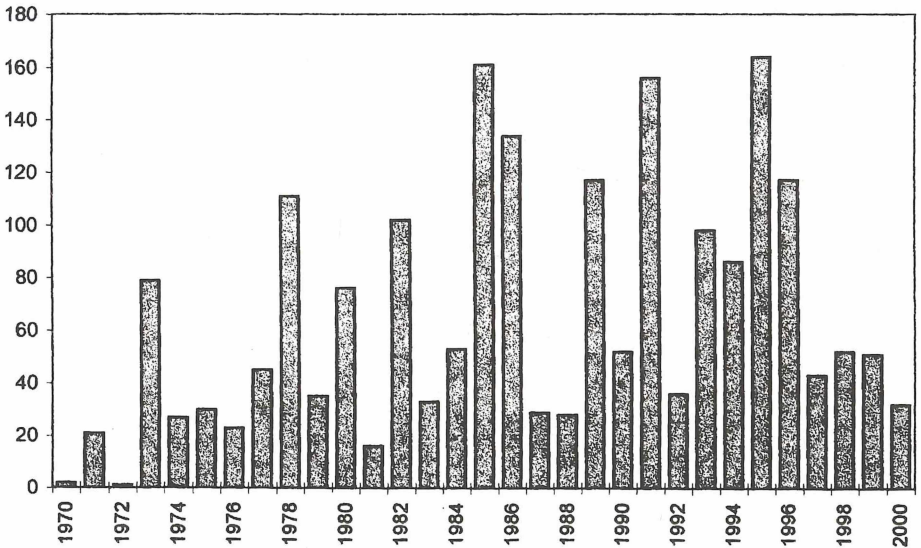


Abb. 14. Jahressummen durchziehender Bekassinien *Gallinago gallinago* von 1970 bis 2000, n=2010 Anzahl der Individuen

Fig. 14. Seasonal fluctuation of Snipes *Gallinago gallinago* (n=number of birds).

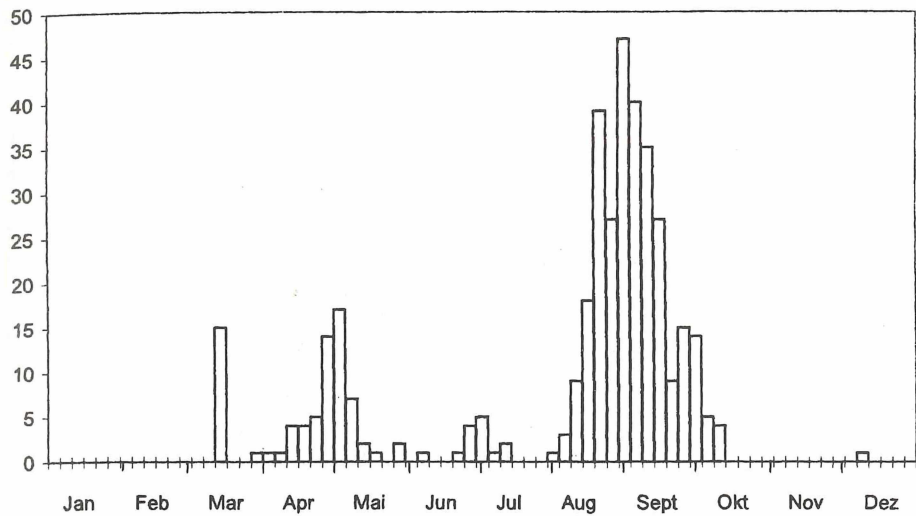


Abb. 15. Jahreszeitliches Auftreten des Dunklen Wasserläufers *Tringa erythropus* von 1970 bis 2000, n=382 Pentadensumme der Individuen.

Fig. 15. Annual numbers of migrating Spotted Redshanks *Tringa erythropus*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

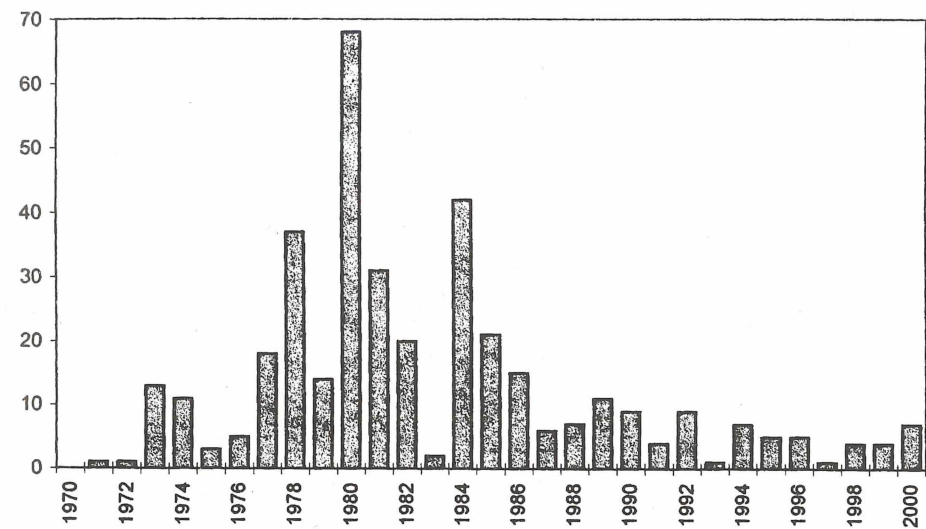


Abb. 16. Jahressummen durchziehender Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus* von 1970 bis 2000, n=382 Anzahl der Individuen

Fig. 16. Seasonal fluctuation of Little Stints *Calidris minuta* (n=number of birds).

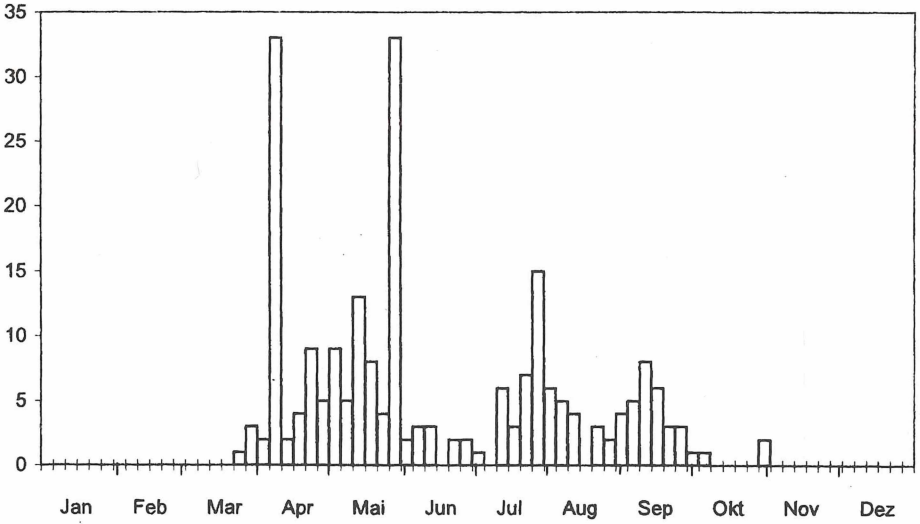


Abb. 17. Jahreszeitliches Auftreten de Rotschenkels *Tringa totanus* von 1970 bis 2000, n=228 Pentadensumme der Individuen.
 Fig. 17. Annual numbers of migrating Redshanks *Tringa totanus*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

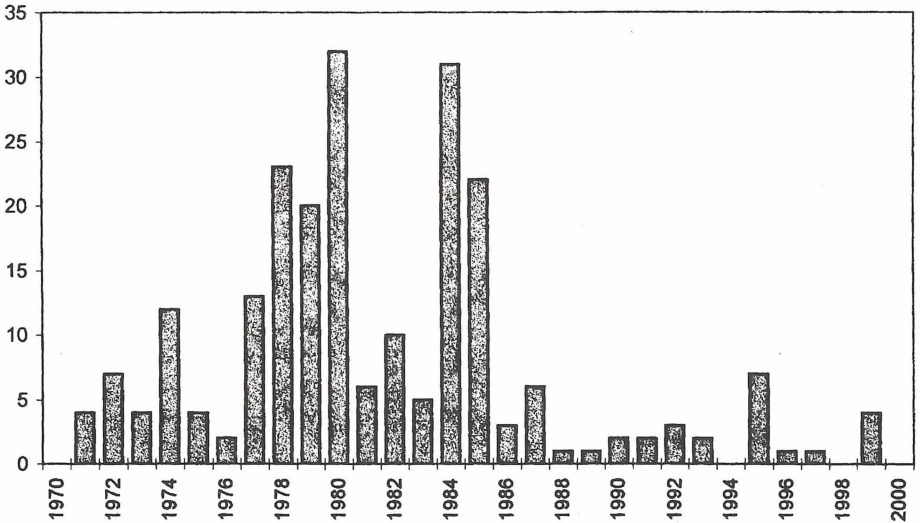


Abb. 18. Jahressummen durchziehender Rotschenkel *Tringa totanus* von 1970 bis 2000, n=228 Anzahl der Individuen
 Fig. 18. Seasonal fluctuation of Redshanks *Tringa totanus* (n=number of birds).

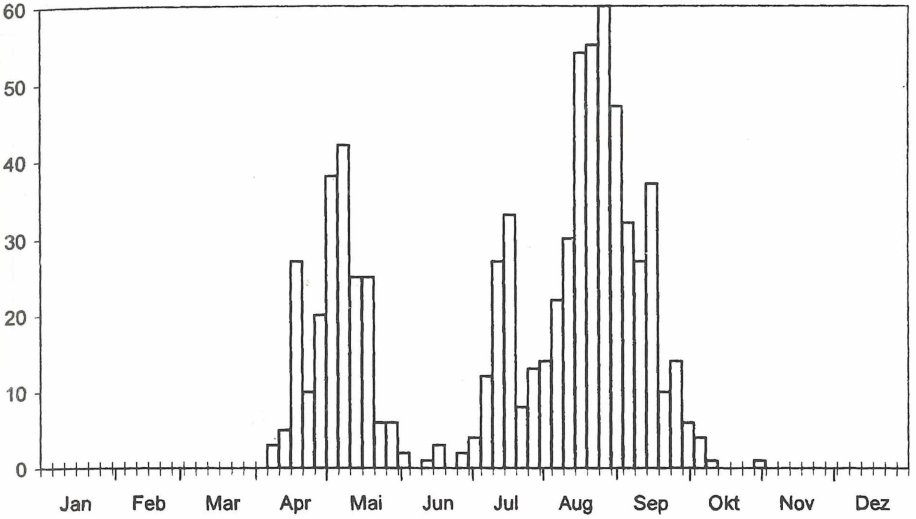


Abb. 19. Jahreszeitliches Auftreten des Grünschenkel *Tringa nebularia* von 1970 bis 2000, n=726 Pentadensumme der Individuen.
Fig. 19. Annual numbers of migrating Greenshanks *Tringa nebularia*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

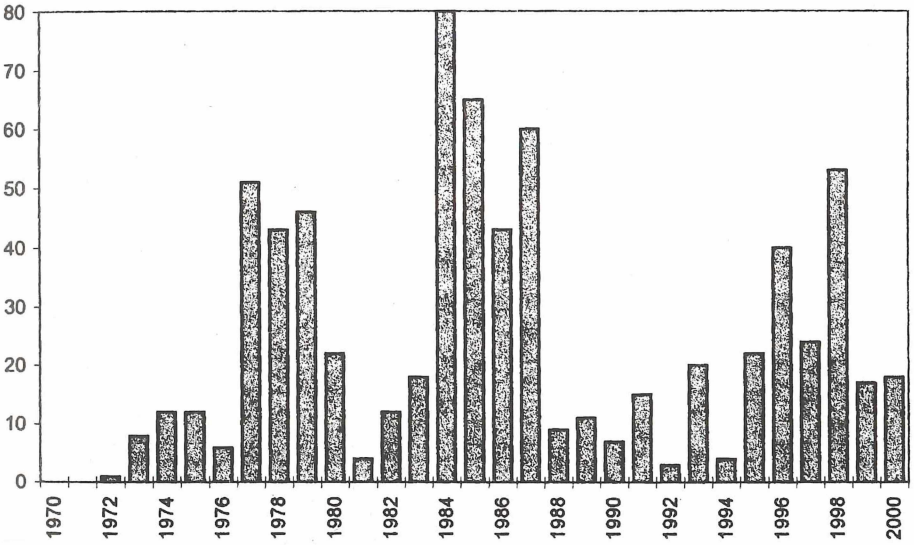


Abb. 20. Jahressummen durchziehender Grünschenkel *Tringa nebularia* von 1970 bis 2000, n=726 Anzahl der Individuen
Fig. 20. Seasonal fluctuation of Greenshanks *Tringa nebularia* (n=number of birds).

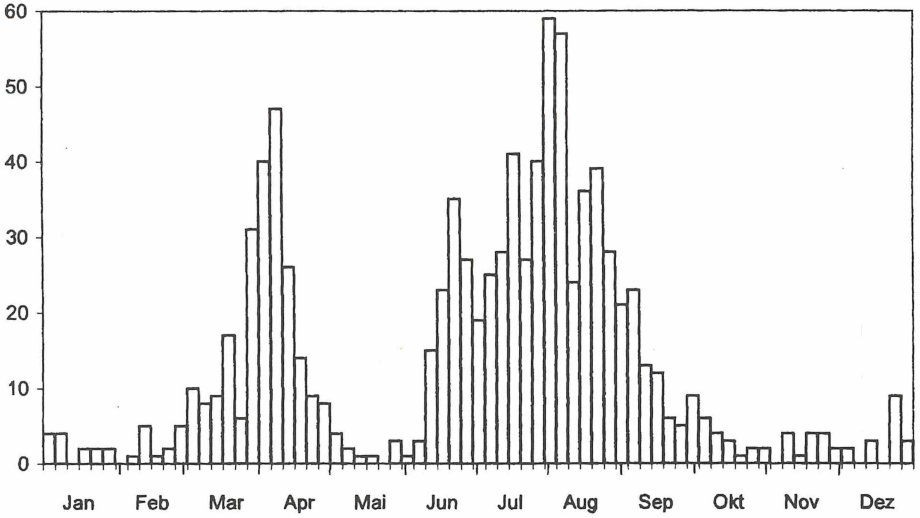


Abb. 21. Jahreszeitliches Auftreten des Waldwasserläufers *Tringa ochropus* von 1970 bis 2000, n=930 Pentadensumme der Individuen.

Fig. 21. Annual numbers of migrating Green Sandpipers *Tringa ochropus*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

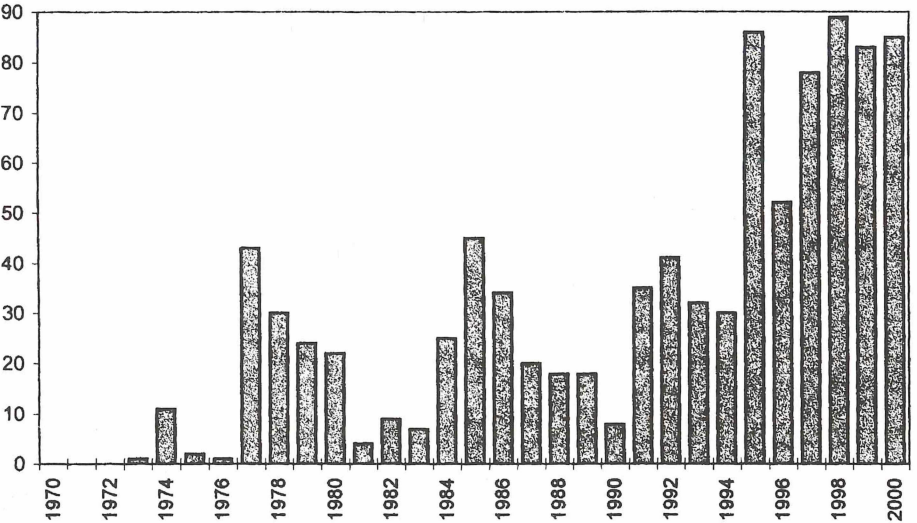


Abb. 22. Jahressummen durchziehender Waldwasserläufer *Tringa ochropus* von 1970 bis 2000, n=930 Anzahl der Individuen

Fig. 22. Seasonal fluctuation of Green Sandpipers *Tringa ochropus* (n=number of birds).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. -/II) im Frühjahr und im Herbst mit max. 15 Individuen am 13.03.1984. Frühjahrsdurchzug von April/Mai und der Herbstdurchzug von August bis Ende September (vgl. Abb. 15+16).

Rotschenkel *Tringa totanus*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. 3!/0) im Frühjahr und Herbst mit max. 25 Individuen am 26.05.1984. Frühjahrsdurchzug erfolgt im April/Mai und Herbstdurchzug Ende Juli bis Ende September. Es gibt auch einige Juni- und Oktober-Daten (vgl. Abb. 17+18).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*

Von dieser Art (Kat. -/II) gibt es erst 2 Nachweise: 17.06.1976 (R.Guldi) und am 28.04.1984 (H.Furrington, Th.Heidinger).

Grünschenkel *Tringa nebularia*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. -/II) im Frühjahr und im Herbst mit max. 21 Individuen am 10.05.1985. Frühjahrsdurchzug ab Mitte April bis Mitte Mai und der Herbstdurchzug von Juli bis Ende September (vgl. Abb. 19+20).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. -/II) im Frühjahr und im Herbst und Gast in milden Wintern. Der Waldwasserläufer ist hier neben der Bekassine eine fast immer präsenste Art, denn es gibt Nachweise aus allen Monaten (vgl. Abb. 21+22). Seine Anzahl lag bisher aber nicht über 11 Individuen am 04. und 05.04.1980.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. 0/II) im Frühjahr und Herbst. Noch in den 1980er Jahren mit bis zu 94 Individuen am 08.08.1982. In den letzten Jahren wurden nur noch unter 20 Individuen angetroffen. Ausnahmsweise am 06.05.2001 sogar 38 Ind. (S.&G.Joppien). Frühjahrsdurchzug im April bis Juni und der Herbstdurchzug von Juli bis Ende September (vgl. Abb. 23+24).

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. 3/1) im Frühjahr und im Herbst, wobei der Herbstdurchzug intensiver ist. Es wurden nur Trupps mit max. 25 Individuen beobachtet, z.B. am 31.07.1982. In der Regel liegen die Ansammlungen bei durchschnittlich 10 Individuen. Der Herbstdurchzug ist hier Ende September ausnahmsweise bis Mitte Oktober abgeschlossen (vgl. Abb. 25+26).

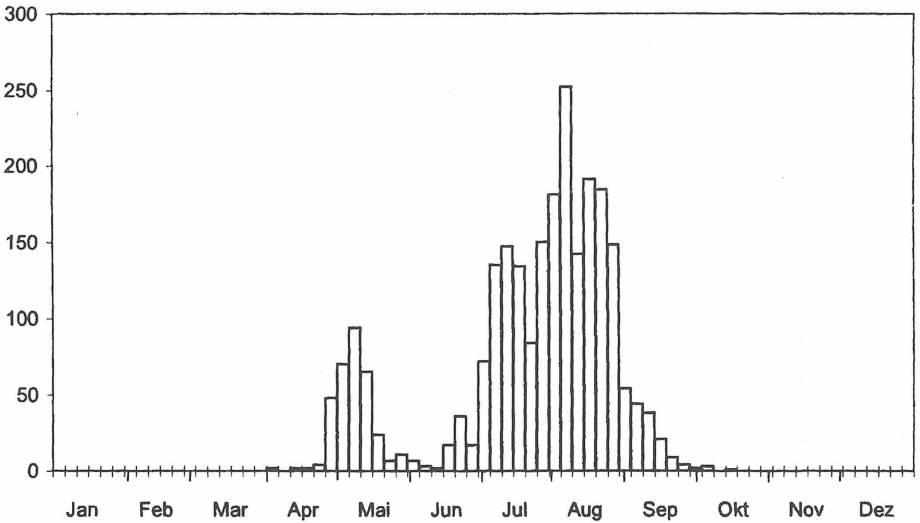


Abb. 23. Jahreszeitliches Auftreten des Bruchwasserläufers *Tringa glareola* von 1970 bis 2000, n=2407 Pentadensumme der Individuen.

Fig. 23. Annual numbers of migrating Wood Sandpipers *Tringa glareola*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

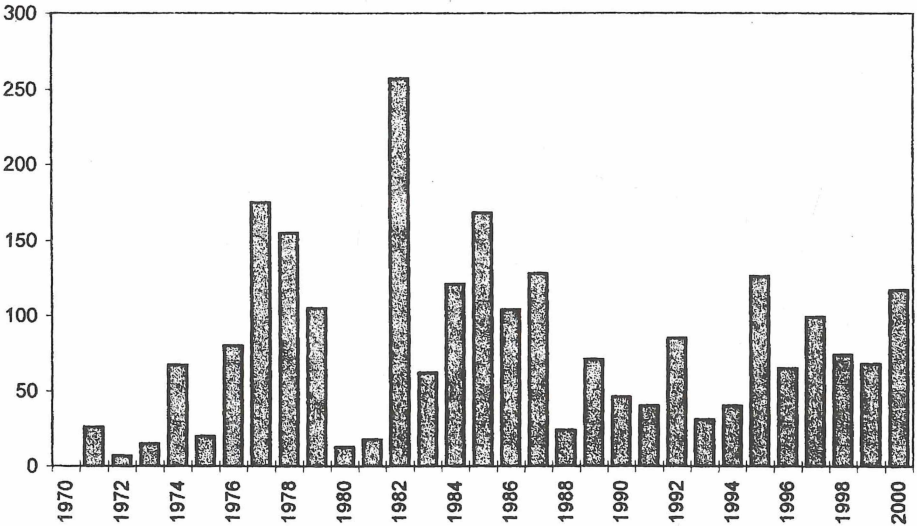


Abb. 24. Jahressummen durchziehender Bruchwasserläufer *Tringa glareola* von 1970 bis 2000, n=2407 Anzahl der Individuen

Fig. 24. Seasonal fluctuation of Wood Sandpipers *Tringa glareola* (n=number of birds).

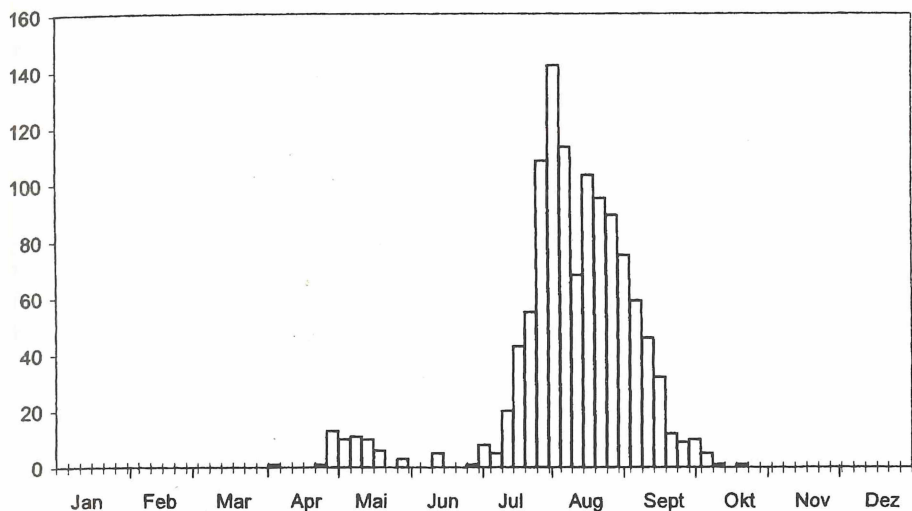


Abb. 25. Jahreszeitliches Auftreten des Flußuferläufers *Actitis hypoleucos* von 1970 bis 2000, n=1160 Pentadensumme der Individuen.

Fig. 25. Annual numbers of migrating Common Sandpipers *Actitis hypoleucos*, n=numbers of birds during 5 consecutive days.

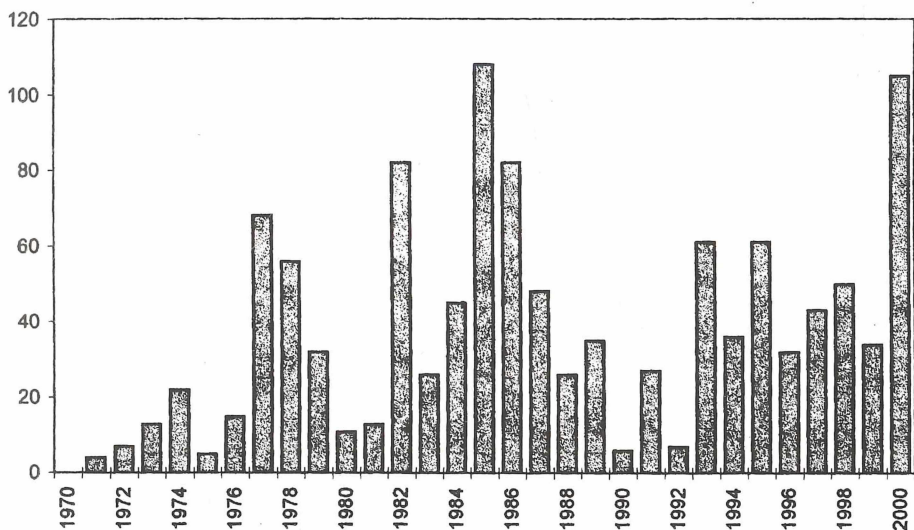


Abb. 26. Jahressummen durchziehender Flußuferläufer *Actitis hypoleucos* von 1970 bis 2000, n=1160 Anzahl der Individuen

Fig. 26. Seasonal fluctuation of Common Sandpipers *Actitis hypoleucos* (n=number of birds).

Steinwälzer *Arenaria interpres*

Sehr seltener Durchzügler (Kat. R/II). Bisher liegen nur 7 Nachweise vor: 28.08. bis 04.09.1971 (H.Furrington, R.Guldi), 09. und 10.09.1977 (H.Furrington mit Fotobeleg), 03. und 10.09.1978 (H.Furrington), 17. und 18.08.1979 (R.Guldi), 18.05.1980 (R.Guldi, W.Ostertag) und am 24.05.1987 (M.Jönch/O.S.13).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

Sehr seltener Durchzügler (Kat. -/II). Bisher liegen nur 7 Nachweise vor, davon nur zwei Frühjahrsbeobachtungen: Am 03.06.1972 mit 2 Ind. im Prachtkleid (H. Furrington mit Fotobeleg, Th. Heidinger) und am 28.05.1980 mit 1 Ind. (W.Ostertag). Die restlichen 5 Nachweise sind Herbstbeobachtungen: 28.08.1970 (R.Guldi), 03. bis 11.09.1975 (H.Furrington, R.Guldi), 18. bis 27.08.1977 und 01.10.1978 (H.Furrington) und am 09.09.1979 (M.Krimmer) mit je einem Individuum.

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*

Bisher wurde nur 1 Individuum (Kat. -/II) am 18. und 19.11.1972 nachgewiesen (R.Guldi).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*

Bisher wurde die Art erst einmal mit 1 Ind. vom 31.08. bis 01.09.1986 nachgewiesen (M.Jönck/O.S.9).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

Die Art (Kat. R/I) tritt hier erst seit 1998 auf, so am 01.09.1998 mit 1 dj., 05.09.1998 mit 2 dj., 06.09.1998 mit 3 dj. und vom 27. bis 30.09.1998 mit 1 dj. Individuum (H.Furrington, M.Wieland u.a.). 1999 wurden am 28.03. 1 ad., am 12.05. 1 vj. und am 28.05. 2 vj. Ind. beobachtet (C.Wegst).

Zwergmöwe *Larus minutus*

Sehr seltener Durchzügler (Kat. R/-) in geringer Zahl. Am 26.04.1987 ausnahmsweise 40 (32 ad. u. 8 vj.) Individuen (H.Furrington, H.-P.Gollnow).

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Ehemaliger Jahresvogel jetzt Jahresgast mit bis zu 500 Individuen vom 19. bis 27.07.1985 und 350 Ind. am 04.08.1998. Die Art hat in den Jahren 1975 mit 8 Brutpaaren, 1976 mit 25 Bp., 1977 mit 3 Bp. und 1978 mit 14 Bp. mit wenig Erfolg gebrütet, was wahrscheinlich zur Aufgabe der Kolonie geführt haben dürfte (vgl. Foto 6). Die Nester wurden zum Teil auf den Rotorbrücken angelegt, obwohl sie ständig in Bewegung waren und sogar ihren Standort änderten.

Sturmmöwe *Larus canus*

Nicht alljährlicher und spärlicher Durchzügler (Kat. !/I) mit max. 4 Individuen am 24.11.1991 (F. Rheindt). Die letzte Beobachtung war am 14.06.1999 mit 3 (1 ad. u. 2 dj.) Ind. (C.Wegst).

Schwalbenmöwe *Larus sabina*

Diese hocharktische Art wurde erst einmal am 31.08. und 01.09.1996 nachgewiesen (S.u.G. Joppien, F.Rheindt, F. Pierro).

Heringsmöwe *Larus fuscus*

Bisher liegen von dieser Art 3 Nachweise vor: 05.09.1975 5 Ind. (R.Guldi), 13.11.1977 mit 1 Ind. (R.Guldi) und am 07.07.2000 auch mit 1 Individuum (C.Wegst).

Silbermöwe (Weisskopfmöwe) *Larus argentatus* (*L. cachinnans*)

Nachdem die Silbermöwe heute in zwei Arten unterschieden wird, lässt es sich bei den älteren Daten nicht mehr eindeutig nachweisen, um welche Art es sich damals gehandelt hat. Die zurückliegenden Daten stammen aus den Jahren 1977 und 1984 mit je 1 Individuum. Drei Ind. vom 23. bis 31.07.1994 und 1 vom 04.08.1998 waren Silbermöwen. Auch am 08.07.2001 wurde 1 dj. Silbermöwe (rötliche Beine u. dunkles Kleid) beobachtet (K.Endmann, H.Furrington).

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*

Von dieser Art (Kat. VI/II) liegt nur 1 Nachweis vom 22.06.1995 mit 1 ad. Individuum vor (H.Furrington, M.Wieland/O.S.49).

Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*

Nicht alljährlicher Durchzügler (Kat. -/1) mit max. 2 Individuen am 10.05.1980. Letzte Beobachtung am 27.04.2000, mit 1 Individuum.

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*

Bisher erst 1 Nachweis (Kat. -/II) mit 1 Ind. vom 28.05.1999 (C.Wegst).

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons*

Auch von dieser Art (Kat. 2/0) gibt es nur 1 Nachweis vom 16.07.1988 mit 1 ad. Individuum.

Weißbartseeschwalbe *Chlidonias hybridus*

Bisher wurde nur 1 Nachweis vom 28.05.1996 mit 1 Individuum (Kat. -/I) bekannt (F.Rheindt).

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. 1/0) im Frühlings- und Herbstzug mit max. 24 Individuen am 15.05.1992 (S.Bosch). Frühlingsdurchzug im Mai/Juni und Herbstdurchzug Ende Juli bis September.

Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*

Seltener Durchzügler (Kat. 0/II) im Frühlingszug mit Einzelvögeln. Vom 21. bis 23.05.1977 1 Ind. (M.Krimmer), 14.05.1980 1 Ind. (R.Guldi, W.Ostertag), 15.05.1985 1 Ind. unter 14 Trauerseeschwalben und am 25.05.1985 1 Ind. unter 4 Trauerseeschwalben (H.Furrington).

Ordnung Columbiformes - Tauben**Strassentaube** *Columba livia*

Gelegentlicher Nahrungsgast und ziehende Trupps, die das Gelände überfliegen.

Hohltaube *Columba oenas*

Nicht alljährlicher Durchzügler (Kat. !/2) in geringer Zahl. Am 24.07.1979 beobachteten R.Guldi und W.Ostertag ein flugbadenes Individuum.

Ringeltaube *Columba pulumbus*

Sommervogel bis Jahresvogel (Kat. !/-). Bruten sehr wahrscheinlich. Ansammlungen bis 70 Ind. am 10.10.1998. In den letzten Jahren alljährlich mit bis zu 40 Ind. überwintert, so am 01.02.2000.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Jahresvogel, Bruten sehr wahrscheinlich. Im Herbst mitunter Ansammlungen bis 200 Individuen am 06.11.1988. Darunter befand sich auch ein Vollalbino.

Turteltaube *Streptopelia turtur*

Nicht alljährlicher Sommervogel (Kat. -/5) mit max. 3 Ind. am 05.09.1996. Eine Brut konnte noch nicht nachgewiesen werden.

Ordnung Cuculiformes - Kuckucke**Kuckuck** *Cuculus canorus*

Sommervogel (Kat. V/5) oder nicht alljährlicher Sommervogel mit ein bis zwei rufenden Männchen. 1998 war ein Kuckucksjahr mit mind. 4 ausgeflogenen Jungen. Auch 1999 wurde ein Jungvogel entdeckt. Wirtsvogel war in allen Fällen der Teichrohrsänger. Am 07.05.2000 3 (2,1) Individuen.

Ordnung Tytonidae - Schleiereulen

Schleiereule *Tyto alba*

Nach Angaben eines Mitarbeiters des Südzucker-Werkes, soll 1995 eine Brut in der Öffnung eines Wanddurchbruches für Rohrleitungen stattgefunden haben (Kat. !/5).

Ordnung Apodiformes - Segler

Mauersegler *Apus apus*

Alljährlicher Sommergast (Nahrungsgast) mit bis zu 30 und mehr Individuen. Frühestes Heimzugdatum am 18.04.2000 (K.Endmann). Das bisher späteste Wegzugdatum war am 27.09.1998 (H Furrington).

Ordnung Coaciiformes - Rackenvögel

Eisvogel *Alcedo atthis*

Nicht alljährlicher Jahresvogel aber Jahresgast (Kat. 3/2). 1 Paar hat in den Jahren 1991, 1993, 1995, 1999, 2000 und 2001 erfolgreich gebrütet. Die Bruthöhle befindet sich in der oberen Erdabbruchkante des Steinbruches, der zum Werksgelände gehört.

Blauracke *Coracias garrulus*

Am 18.09.1994 überflog ein Individuum (Kat. 1/0) das Südzuckergelände in nordwestlicher Richtung (S.u.G.Joppien).

Wiedehopf *Upupa epops*

Bisher gibt es nur 2 Nachweise (Kat. 1/1): Am 14.04.1980 (W.Ostertag) und am 08.08.1993 (H.Furrington) mit je 1 Individuum.

Ordnung Piciformes - Spechte

Wendehals *Jynx torquilla*

Nicht alljährlicher Sommervogel und Sommergast (Kat. 2/2). 1975 Brut in einem Nistkasten mit 8 Jungen. Am 11.04.1999 ein rufendes Männchen.

Grauspecht *Picus canus*

Bisher nur 1 Nachweis (Kat. !/5) mit 1 Ind. vom 28.05.1999 (C.Wegst).

Grünspecht *Picus viridis*

Nicht alljährlicher Jahresgast (Kat. !/5), hauptsächlich in den Monaten Juli bis Oktober mit Einzelvögeln.

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Bisher nur 1 Nachweis vom 16.08.1995, wo ein Ind. (Kat. -/5) den Klärbeckenbereich überflog.

Buntspecht *Dendrocopos major*

Alljährlicher Jahresgast, hauptsächlich in den Monaten von Juli bis November mit Einzelvögeln.

Ordnung Passeriformes – Sperlingsvögel**Heidelerche** *Lullula arborea*

Nicht alljährlicher Durchzügler (Kat. 3!/1) in geringer Zahl. Am 15.09.1995 12 Ind. rastend.

Feldlerche *Alauda arvensis*

Alljährlicher Durchzügler aber nicht alljährlicher Sommervogel (Kat. VI/5). Durchzügler mit max. 30 Individuen. Hat in den Jahren 1971, 1973, 1974, 1986 und 1995 gebrütet (Nestfunde und futtertragende Altvögel). Für die letzten 6 Jahre fehlen Brutnachweise.

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. 3/3) in geringer Zahl mit max. 20 Individuen am 11.09.1994. Durchzug hauptsächlich im Sommer von Juli bis Ende September. Frühjahrsdurchzug mit max. 10 Individuen im April/Mai.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Alljährlicher Durchzügler und Sommergast (Kat. ?/VI!) mit bis zu 300 (23.08.1998) und mehr Individuen. Frühestes Heimzugdatum am 22.03.1995 mit 1 Ind. und das späteste Wegzugdatum am 31.10.1993 mit 12 Individuen. Am 29.07.1995 unter ca. 200 Individuen 1 schizochroistisches (flavistisches) Individuum (vgl. FURRINGTON 1995).

Mehlschwalbe *Delichon urbica*

Alljährliche Durchzügler und Sommergast (Kat. ?/-) in großer Zahl. Frühestes Heimzugdatum am 24.03.1983 mit 2 Ind., und das späteste Wegzugdatum war am 18.10.1997 mit 1 Individuum.

Brachpieper *Anthus campestris*

Seltener Durchzügler (Kat. 2/1) im April/Mai in Einzelvögeln. Letzte Beobachtung am 18.04.1995.

Baumpieper *Anthus trivialis*

Seltener Durchzügler (Kat. -/3) im April, August/September mit max. 8 Individuen am 20.04.1997.

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. -/5) mit max. 70 Individuen am 14.01.1995 und zum Teil auch Wintergast.

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

Seltener Durchzügler im Mai und Oktober mit bisher 9 Nachweisen mit max. 3 (2,1) Ind. am 12.05.1971 (H.Furrington u.a.) und 3 Ind. (2ad. u. 1vj.) am 06.05.1999 (C.Wegst). Die letzte Beobachtung war am 24.10.1999 mit 1 Individuum (K.Endmann).

Bergpieper (Wasserpieper) *Anthus spinoletta*

Alljährlicher Durchzügler (Kat. -/4) bis max. 50 Individuen am 24.11.1985 (Th.Heidinger/O.S.6) und zum Teil auch Wintergast. Frühjahrsdurchzug im März/April. Der Herbstdurchzug erfolgt erst ab Oktober bis Dezember und für einzelne sogar bis in das kommende Frühjahr hinein.

Schafstelze *Motacilla flava*

Alljährlicher Sommervogel (Kat. V/2) mit 1 bis 2 Brutpaaren und alljährlicher Durchzügler mit bis zu 230 Individuen am 10.05.1985.

Motacilla flava thunbergi

Nicht alljährlicher Durchzügler mit max. 60 Individuen unter 230 M. flava am 10.05.1985.

Motacilla flava feldegg

1 Nachweis vom 05.05.1999 mit 1 Ind. (K. Endmann, O.S.62/63).

Bergstelze (Gebirgsstelze) *Motacilla cinerea*

Jahresvogel mit einem Brutpaar im Steinbruch. Im Sommer bis in das Frühjahr hinein bis zu 5 herumstreifende Individuen (19.08.2000) an den Klärteichen.

Bachstelze *Motacilla alba*

Alljährlicher Sommervogel mit ca. 5 Brutpaaren und zum Teil sogar Wintergast. Durchzügler mit bis zu 300 Individuen am 12.08.1977 und 100 am 06.09.1998.

Motacilla alba jarrellii

1 Weibchen am 06.05.1999 (C.Wegst).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

Sehr seltener Wintergast mit erst 1 Nachweis vom 22.04.2001 mit 9 Individuen (S.&G.Joppien).

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

Jahresvogel in 1-2 Brutpaaren. Am 08.11.1998 ein Ind. mit weißen Flügelstellen.

Heckenbraubelle *Prunella modularis*

Jahresvogel (Kat. !/-) mit 1-2 Brutpaaren.

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

Jahresgast, hauptsächlich in den Monaten September bis März und nicht alljährlicher Brutvogel. Brütet wahrscheinlich im Feldgehölz.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

Sommervogel mit bis zu 5 singenden Männchen und vermutlich auch Brutpaaren im Steinbruch und im Damm- und Feldgehölz.

Blauehlchen *Luscinia svecica*

Wohl alljährlicher Durchzügler (Kat. 3/2) im Frühjahr aber seltener im Herbst mit bis zu 3 Individuen. Frühjahrsdurchzug im März/April. Vom 28. bis 31.03.1996 2 singende Männchen und 1 Weibchen in Becken WT4 und WT7. Vom 18.03. bis 10.06.2001 sogar 3 singende Männchen, vgl. Foto 7 (K.Endmann, H.Furrington, E.Geiger, S.&G.Joppien, F.Pierro, M.Wieland u.a.). Leider gelang bisher kein Brutnachweis. Erst 3 Nachweise im Herbst: Am 14.09.1997 und 05.08.2000 und am 11.8.2001 mit je 1 Männchen im Schlichtkleid (H.Furrington u.a.)

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Alljährlicher Sommervogel mit ca. 2 bis 3 Brutpaaren. Am 16.09.1997 wurde ein kleiner Trupp mit 11 Individuen beobachtet. Es gibt auch einzelne Winterdaten, z.B. am 31.12.1998. Am 03.05.1973 wurde auch ein Teilalbino beobachtet.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

Alljährlicher Sommergast (Kat. VI/3) mit ein bis zwei Individuen. Bisher wurde keine Brut nachgewiesen.

Braunkehlchen *Saxicola rubra*

Wohl alljährlicher aber sehr spärlicher Durchzügler (Kat. 3/2) mit max. 5 Individuen am 10.05.1992.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*

Nicht alljährlicher Durchzügler (Kat. 3/2) in Einzelvögeln im März und November/Dezember. Letzte Beobachtung am 05.03.2000 mit 1 Individuum (S.u.G. Joppien).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Wohl alljährlicher aber sehr spärlicher Durchzügler (Kat. V/1) mit max. 5 (3,2) Individuen am 20.05.1988.

Ringdrossel *Turdus torquatus*

Von dieser Art (Kat. -/4) gibt es nur einen Nachweis vom 30.04.1989 mit einem Männchen (H.Furrington, S.u.G.Joppien).

Amsel *Turdus merula*

Jahresvogel mit ca. 3-5 Brutpaaren.

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

Jahresgast, nicht alljährlicher Brutvogel mit max. 5 Brutpaaren. Am 12.04.1971 hat ein Paar sein Nest in nur 1,5m Höhe in einer jungen Erle direkt am Teichdamm gebaut. Durchzügler mit bis zu 320 Ind. und mehr am 25.01.1986 und am 31.10.1999.

Singdrossel *Turdus philomelos*

Sommervogel mit ca. 1-2 Brutpaaren. Frühjahrsdurchzug schon ab Ende Februar. Die Trupps sind mitunter vermischt mit Wacholder- und Rotdrosseln, z.B. am 06.03.1988.

Rotdrossel *Turdus iliacus*

Wohl alljährlicher Durchzügler (Kat. R/-) im Frühjahr und Herbst und dabei mit anderen Drosselarten vermischt. Am 24.10.1993 20 Ind. (H.Furrington) und am 17.10.1997 mit 5 Individuen (C.Randler).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

Nicht alljährlicher Durchzügler (Kat. !/-) ab Ende Februar in sehr geringer Zahl. Am 25.02.1996 nur 1 Individuum.

Feldschwirl *Locustella naevia*

Nicht alljährlicher Durchzügler (Kat. !/3) in Einzelindividuen. Am 11.04. und 08.05.1999 je ein singendes Männchen.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

Nicht alljährlicher und sehr spärlicher Durchzügler (Kat. 2/1). Bisher mit max. 2 Ind. aufgetreten am 24.04.1994 und am 29.04.2001. Die letzten Beobachtungen waren vom 31.03. bis 02.05.2001 mit 1 singenden Männchen (K.Endmann, H.Furrington, E.Geiger, S.&G.Joppien, M.Wieland u.a.). Am 29.04.2001 sangen sogar 2 Männchen (H.Furrington).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Alljährlicher Sommervogel (Kat. !/-) mit ca. 5-8 Brutpaaren. Ihre hauptsächlichen Brutplätze sind die von Brennesseln bewachsenen Teichdämme. Brutete im Juni 1995 sogar im Steinbruch.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Seit 1975 alljährlicher Sommervogel (Kat. -/5) mit 10-12 Brutpaaren und seit 1995 Kuckuckswirt.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Nicht alljährlicher Durchzügler (Kat. 2/1) in Einzelindividuen. Es handelte sich dabei hauptsächlich um singende Männchen.

Gelbspötter *Hippolais icterina*

Merkwürdigerweise gibt es von dieser heimischen Art (Kat. !/5) nur wenige Nachweise, so am 14. und 23.06.1999 (C.Wegst) und am 25.07.1999 (H.Furrington). Sicherlich ist diese Art nur übersehen worden.

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*

Am 03.09.1997 wurde 1 Individuum (Kat. R/4) nachgewiesen (C.Randler/O.S.55/56), das von der Deutschen Seltenheitenkommission anerkannt wurde (vgl. Limicola 14, 2000).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Vom 26.05. bis 02.06.1974 hielt sich ein balzendes Männchen (Kat. -/0) im Gehölz des nördlichen Steinbruch-Bereiches auf, das sogar ein Spielnest baute (H.Furrington, R.Guldi).

Klappergrasmücke (Zaungrasmücke) *Sylvia curruca*

Nicht alljährlicher Sommervogel (Kat. -/5) mit jeweils 1 singenden Männchen. Eine Brut ist anzunehmen, wurde aber noch nicht nachgewiesen. In den Sommermonaten einzelne herumstreifende Individuen.

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Alljährlicher Sommervogel (Kat. V/3) mit bis zu 5 singende Männchen und vermutlich auch Brutpaare. In den Sommermonaten einzelne herumstreifende Individuen.

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Alljährlicher Sommervogel im Steinbruchbereich, Damm- und Feldgehölz mit ca. 3 Brutpaaren. In den Sommermonaten einzelne herumstreifende Individuen.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Alljährlicher Sommervogel (Kat. !/-) mit bis zu 5 Brutpaaren. In den Sommermonaten einzelne herumstreifende Individuen.

Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus*

Von dieser Art liegt bisher nur 1 Nachweis vor und zwar vom 20.09.1996 mit 1 Ind. (C.Randler), der von der Deutschen Seltenheitenkommission anerkannt wurde (vgl. Limicola 12, 1998).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Alljährlicher Sommervogel mit ca. 3 Brutpaaren. Im Frühjahrsdurchzug mit bis zu 20 Ind. am 31.03.1996. Im Herbst kleine Trupps mit ca. 10 Individuen herumstreifend, z.B. vom 30.08. bis 18.09.1997 (H.Furrington) und am 17.09.1999 mit 6 Individuen (C.Wegst).

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Alljährlicher Sommergast (Kat. -/5) mit 1-2 singende Männchen im Steinbruchbereich. Eine Brut wurde noch nicht nachgewiesen, wäre aber möglich. In den Sommermonaten einzelne herumstreifende Individuen.

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

Alljährlicher Jahresgast (Kat. !/-) in geringer Zahl. Am 13.03.1995 1 singendes Männchen. 2 Ind. am 10.10.1997 (C.Randler):

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

Alljährlicher Sommergast (Kat. !/-) in geringer Zahl, z.B. am 06.04.1996 3 Individuen. Am 04.06.2000 wurde ein Paar mit zwei Jungen im Fichtenbestand beobachtet (M.Wieland).

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Seltener Sommergast (Kat. -/5) mit Einzelvögeln, z.B. am 06.09.1997, 11.09.1999 und 23.07.2000. Vermutlich sind nicht alle Beobachtungen notiert worden.

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

Seltener Sommergast in geringer Zahl, so am 28.04.1991 1 Ind., am 13.09.1994 4 Ind. (weibchenfarbig) (H.Furrington, S.Natterer), 1 Männchen am 13.04.2000 und 3 (1 ad. u. 2 dj.) am 31.08.2000.

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Seit 1981 nicht alljährlicher Wintergast (Kat. V/4) von Oktober bis Januar mit bis zu 16 Individuen am 13.10.1981 (R.Guldi). Letzte Beobachtung am 24.10.1999 (M.Wieland). Bisherige Nachweise stammen aus den Jahren: 1981, 1991, 1992, 1994, 1995, 1997, 1998 u. 1999 mit zusammen 38 Individuen.

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Nicht alljährlicher Jahresvogel und Jahresgast. Ein Paar hat in den Jahren 1992, 1998, 2000 und 2001 im Steinbruch gebrütet und erfolgreich Junge aufgezogen (H.Furrington, K.Endmann, S.u.G. Joppien, M.Wieland). Im Winter gelegentlich kleine Trupps mit bis zu 11 Individuen, z.B. am 10.01.1999.

Sumpfmeise *Parus palustris*

Nicht alljährlicher Jahresvogel aber Jahresgast. Die Art hat 1992 im Steinbruch gebrütet. Sonst nur Einzelbeobachtungen.

Weidenmeise *Parus montanus*

Seltener Gast (Kat. -/3) mit max. 2 Individuen am 07.09.1996. Ein Männchen hielt sich vom 22.07. bis 19.08.1995 im Steinbruchbereich auf.

Tannenmeise *Parus ater*

Seltener Gast im August/September mit max. 5 Individuen am 08.09.1996.

Blaumeise *Parus caeruleus*

Jahresvogel (Kat. !/-) in 1-2 Brutpaaren. Von September bis Dezember kleine herumstreifende Trupps mit bis zu 36 Individuen am 17.10.1997 (C.Randler). Mitunter auch mit Kohlmeisen zusammen, z.B. am 26.10.1996 8 Blau- und 5 Kohlmeisen.

Kohlmeise *Parus major*

Jahresvogel in 1-2 Brutpaaren. Von Juli bis Dezember kleine herumstreifende Trupps, die auch mit Blaumeisen vermischt sind (s.o.).

Kleiber *Sitta europaea*

Jahresvogel im angrenzenden Feldgehölz mit mindestens 1 Brutpaar und Jahresgast im übrigen Gebiet.

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

Jahresvogel im angrenzenden Feldgehölz mit 1 Brutpaar und seltener Gast im übrigen Gebiet.

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

Seit 1991 nicht alljährlicher Sommervogel (Kat. -/4) mit 1 bis 2 „Brutpaaren“ und seit 1983 nicht alljährlicher Durchzügler mit bis zu 15 Individuen am 24.09.1989 (H.Furrington) und am 04.04.1999 (M.Wieland). Sie hat in den Jahren 1991, 1992, 1993, 1995 und 1997 z. T. erfolgreich gebrütet oder Brutversuche unternommen (vgl. Foto 10).

Pirol *Oriolus oriolus*

Seit 1991 alljährlicher Sommergast (Kat. -/5) mit einem singenden Männchen. Ein Brutnachweis konnte bisher noch nicht erbracht werden, obwohl 1999 ein Männchen im Steinbruchbereich intensiv gesungen und sich dort längere Zeit aufgehalten hat.

Neuntöter *Lanius collurio*

Nicht alljährlicher Sommervogel (Kat. V/3) aber Sommergast. Die Art war bis in den 1980er Jahren alljährlicher Sommervogel mit bis zu 3 Brutpaaren. Hat im Jahre 2000 mit einem Paar wieder erfolgreich gebrütet (K.Endmann, H.Furrington).

Raubwürger *Lanius excubitor*

Nicht alljährlicher Wintergast (Kat. 1/1) von September bis Anfang März mit bis zu 2 Individuen am 10.12.1972. Ein Individuum hat 5 Jahre hintereinander hier überwintert:

1. Winter vom 06.10.1996 bis 02.03.1997
2. Winter vom 26.09.1997 bis 01.03.1998
3. Winter vom 21.09.1998 bis 19.02.1999
4. Winter vom 10.10.1999 bis 05.03.2000
5. Winter vom 24.09.2000 bis 04.03.2001
6. Winter ab dem 27.09.2001

Man konnte davon ausgehen, dass es sich hier immer um denselben Vogel gehandelt hat, da er immer das gleiche Verhalten zeigte. Im März 1998 hat es sogar gesungen.

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Alljährlicher Jahresgast und im angrenzenden Feldgehölz wohl auch Jahresvogel. Ab Ende August durchziehende Trupps mit 10 und mehr Individuen, z.B. am 08.09.1996.

Elster *Pica pica*

Jahresgast mit bis zu 31 Individuen am 24.01.1992 (K.-H.Graef/O.S.32/33). Ein Brutvorkommen innerhalb des Klärteichbereiches ist nicht bekannt.

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

Von dieser Art liegt nur 1 Nachweis vom 01.08.1995 vor (M.Wieland). 1 Vogel hielt sich kurzzeitig in Becken 1a auf.

Dohle *Corvus monedula*

Alljährlicher Durchzügler und Wintergast (Kat. -/2), meistens unter Saatkrähen- aber auch Aaskrähen-Schwärmen. Tritt aber auch selbst mit bis zu 50 Individuen auf, z.B. am 26. und 27.09.1986. Der am nächsten gelegene Brutplatz befindet sich in Heinsheim im Bergfried von Schloss Ehrenberg ca. 3 km entfernt.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

Alljährlicher Durchzügler und Wintergast (Kat. -/5) in Schwärmen mit bis zu 2000 Individuen am 27.02.1993. Oft befinden sich auch Dohlen darunter.

Aaskrähe (Rabenkrähe) *Corvus corone*

Jahresvogel mit bis zu zwei Brutpaaren. In den Herbst- und Wintermonaten auch kleinere oder größere Ansammlungen.

Star *Sturnus vulgaris*

Alljährlicher Sommervogel bis Jahresvogel. Brutvogel im angrenzenden Feldgehölz und im Steinbruchbereich mit 1 Brutpaar. Schon ab Juni Frühsommerzug in kleineren Ansammlungen. Ab August dann schon größere Schwärme. Im Oktober 1991 war in Becken 7 ein Schlafplatz, in dem über 1000 Individuen übernachteten. Am 15.09.1973 konnte auch ein Vollalbino beobachtet werden.

Haussperling *Passer domesticus*

Jahresvogel und Brutvogel (Kat. ?/-) im Gebäudebereich. Die Anzahl der Brutpaare ist nicht bekannt. Gelegentlich kleine Trupps auch einige Ind. unter Feldsperling-Schwärmen.

Feldsperling *Passer montanus*

Jahresvogel (Kat. V/-). Die Anzahl der Brutpaare ist nicht bekannt. Ab August bis November alljährlich kleinere und größere Trupps mit bis zu 150 Individuen (am 30.08.1997), die in den vegetationsreichen Flächen nach Nahrung suchen.

Buchfink *Fringilla coelebs*

Jahresvogel (Kat. !/-) in ca. 3 bis 5 Brutpaaren, hauptsächlich im Steinbruchbereich, in den Teichdamböschungen und im angrenzenden Feldgehölz. In den Wintermonaten von Oktober bis April auch größere Trupps mit bis zu 300 Individuen am 02.04.1999 (Wegst). Einmal 80 Ind. unter Berg- und Grünfinken und Hänflingen (zus. ca. 250 Ind.) am 24.10.1993.

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Nicht alljährlicher Wintergast (Kat. -/R) mit bis zu 40 Individuen unter Buch- und Grünfinken und Hänflingen (zus. ca. 250 Ind.) am 24.10.1993.

Girlitz *Serinus serinus*

Alljährlicher Sommervogel (Kat. !/-) mit ca. 3 singenden Männchen und wohl auch Brutpaaren. Im Sommer aber besonders im Herbst herumstreifende Trupps mit bis zu 100 Individuen, die mitunter mit Stieglitzen vermischt sind, z.B. am 08.09.1985.

Grünfink *Carduelis chloris*

Alljährlicher Jahresvogel (Kat. !/-) mit ca. 3 singenden Männchen und wohl auch Brutpaaren. In den Wintermonaten von Oktober bis Januar auch kleinere Trupps mit bis zu 20 Ind. am 10.02.1995. Am 24.10.1993 sogar 80 Individuen unter Buch-, Bergfinken und Hänflingen (zus. ca. 250 Ind.).

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Alljährlicher Jahresgast besonders in den Sommer- und Herbstmonaten von Juli bis Dezember mit bis zu 100 Individuen am 26.09.1993. Manchmal sind sie vermischt mit Girlitzen und Feldsperlingen. Im Jahre 2000 hat vermutlich eine Brut stattgefunden, denn am 31.08.2000 1 Altvogel mit 4 bettenden Jungvögeln im Dammgehölz von Becken 7.

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

Nicht alljährlicher Wintergast von Januar bis März mit bisher max. 30 Individuen am 26.12.1997.

Hänfling *Carduelis cannabina*

Alljährlicher Jahresgast (Kat. -/5), besonders in den Herbstmonaten von September bis Januar mit bis zu 100 Individuen am 04.10.1970. Gerne sind sie auch mit anderen Finkenarten vermischt, so am 24.10.1993 mit ca. 50 Individuen unter Buch-, Berg- und Grünfinken. Es ist durchaus möglich, dass diese Art auch Brutvogel ist, da schon singende Männchen angetroffen wurden.

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Merkwürdig, dass von dieser heimischen Art kaum Beobachtungsdaten vorliegen. Bisher nur ein Nachweis vom 17.11.1991 mit 2 (1,1) Individuen.

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Nicht alljährlicher Durchzügler und Wintergast von Anfang Oktober bis Anfang April mit bis zu 10 Individuen am 26.02.1995. Ausnahmsweise am 10.02.1995 mit ca. 250 Individuen das Gebiet überfliegend, um dann im angrenzenden Feldgehölz einzufallen.

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*

Sehr seltener Wintergast mit bisher 3 Nachweisen: 31.12.1970 mit 4 (2,2) Individuen (R.Guldi/IB 32), am 21.03.1976 mit 1 Weibchen (H.Furrington) und vom 26.01. bis 01.02.1998 mit 1 Männchen (K.Endmann/O.S. 57/58).

Goldammer *Emberiza citrinella*

Alljährlicher Jahresvogel mit ca. 3-5 Brutpaaren. In den Wintermonaten von Dezember bis Februar Trupps mit bis zu 100 Individuen am 26.12.1986.

Ortolan *Emberiza hortulana*

Ehemaliger Sommervogel (Kat. 2!/0) in der Offenauer Feldflur. Heute an den Klärteichen ein nicht alljährlicher Durchzügler: Am 07.05.1989 mit 4 Individuen (H.Furrington, S.u.G.Joppien), am 01.05.1992 mit 1 Ind. (H.Furrington./O.S.22 u. O.S.32/33) und am 26.09.1997 mit 1 Individuum (C.Randler).

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Alljährlicher Jahresvogel (Kat. -/5) mit ca. 3-4 Brutpaaren. In den Wintermonaten von Oktober bis März Ansammlungen bis zu 40 Ind. am 11.10.1985 (H.Furrington) und 21 Ind. am 14.01.2000 (C.Wegst).

Grauammer *Emberiza calandra*

Bis 1986 ehemaliger Sommervogel (Kat. 2/2) mit bis zu 3 Brutpaaren. 1986 hat das letzte Paar gebrütet (H.Furrington, W.Ostertag). Heute nur noch seltener Gast, z.B. am 03.10.1992 mit 5 Individuen.

Gefährdeter Kiebitz-Bestand

Neben den natürlichen Verlusten an Vogelbruten gibt es auch Verluste, die hier durch die Schafbeweidung oder durch innerbetriebliche Maßnahmen entstehen, wie das Einsäen von Gras auf den vorjährigen Schlammflächen (bei Kiebitz u. Fluss-regenpfeifer), durch das Mähen von Brennesselflächen (bei Sumpfrohrsänger u. Dorngrasmücke) und durch das Absaugen von Wasserflächen in der Brutzeit (beim Zwergtaucher). In den letzten Jahren habe ich versucht, durch Absprachen mit den zuständigen Mitarbeitern, dies zu verhindern. Die Werksleitung und die verantwortlichen Mitarbeiter haben sich erfreulicherweise darin kooperativ gezeigt. Trotzdem ließen sich Verluste nicht verhindern. Besonders hoch sind diese beim Kiebitz, die mir darin immer größere Rätsel aufgeben.

Die Kiebitze bilden gerne Brutkolonien, um dadurch natürliche Feinde wie Greif- und Rabenvogel aber auch den Fuchs gemeinsam abwehren zu können. Dieses Brutverhalten erleichtert die Schutzmaßnahmen, da sich die Brutplätze auf weinige Flächen konzentrieren. Die Firmenleitung hat besonders in den letzten Jahren darauf Rücksicht genommen, in dem sie das Einsäen von Grassamen auf diese Flächen auf einen späteren Zeitpunkt verschob. Trotzdem brachten die Kiebitze kaum Junge hoch. Nur selten sah man Altvögel die auch Junge führten. Man hatte sie nur brüten sehen. Da sie aber kaum sichtbare Störungen ausgesetzt waren und trotzdem keine Junge führten, habe ich den berechtigten Verdacht, dass es noch andere Predatoren geben muss, die die Bruten bzw. die Gelege gefährden.

Leider bevorzugen die Kiebitze die erst aus der letzten Rübenkampagne eingespülten und noch vegetationsfreien Schlammflächen. Sobald sich abgetrocknete Flächen gebildet haben, beginnen sie dort mit der Brut. Dabei drehen sie nur Nestmulden und tragen kein Nistmaterial ein, weil ja auch keines vorhanden ist. Die Gelege liegen dann auf dem blanken Schlamm Boden. Dieser Schlamm besteht aus einem sehr feinen Sediment und besonders an der Oberfläche. Solange es nicht regnet und die Flächen trocken bleiben, dürfte noch alles in Ordnung sein. Doch sobald Regen fällt und die Flächen feucht werden, werden die Eier beim Wenden mit diesem feinen Sediment überzogen. Auf den Eiern erkennt man kaum noch Schalenflecke, denn sie gleichen mehr dem Untergrund. Die Eier sind

regelrecht „paniert“. Dadurch werden vermutlich die Schalenporen verschlossen, so dass die Embryonen absterben. Auch so könnte ich mir die Verluste erklären.

Da die Schlammflächen noch keinen Menschen tragen, ist eine örtliche Kontrolle leider nicht möglich. Eine Hilfe wäre eingeschränkt möglich, dürfte aber langfristig undurchführbar bleiben, denn man müsste mit dem „Katamaran“, mit dem hier eingesät wird, die Gelege anfahren - dazu sind zwei Traktoren mit Zugseil erforderlich - und die Gelege dann mit Stroh oder feinem Kies unterlegen. Dann wäre man aber noch nicht sicher, ob die Kiebitze ihre Eier nicht aus diesem Bereich rollen würden, das ich in einem anderen Fall erlebte. Was soll man nun tun? Der Bruterfolg der letzten Jahre lag bei 0 bis ca. 0,3 Junge/ Brut. Mit so geringem Bruterfolg wundert man sich, dass die Kiebitze überhaupt noch da sind. Lange kann es aber nicht mehr dauern, bis sie völlig ausbleiben. Dann werden wir ihre lustigen Balzspiele mit Loopings, Wuchtelflug und noch andere Flugkünste und mit ihrem heiteren „kieh-witwit“ vermissen. Es wäre ein großer Verlust!

Beim Flussregenpfeifer ist diese Entwicklung nicht ganz so dramatisch, denn einige Paare sind immer wieder erfolgreich, da sie auch andere Flächen benutzen. Jedoch im Jahre 2000 und 2001 hatten auch sie keine Junge aufgezogen.

5. Zusammenfassung

Innerhalb der vergangenen 32 Jahre wurden an den Südzucker-Klärteichen Offenau 216 Vogelarten nachgewiesen. Dazu kommen noch 3 Unterarten und 5 Hybride. Unter den 216 Arten befinden sich auch 7 Arten, die als Gefangenschaftsflüchtlinge gelten und dazu gehören u.a. die Arten Kanadagans, Nilgans und Rostgans. Diese Arten treten aber, durch erfolgreiche Einbürgerung in Europa, schon als Wildvögel auf, so dass man nicht mehr beurteilen kann, ob es sich hier um Gefangenschaftsflüchtlinge oder um echte Wildvögel handelt.

Durch den weitgehenden Wegfall an wasserführenden Klärteichen ist auch der Durchzug von einigen Limikolen-Arten, die bisher mit 33 Arten nachgewiesen wurden, in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen, das anhand von Jahressummen-Diagrammen deutlich erkennbar ist.

6. Literatur

Deutsche Seltenheitenkommission (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. – *Limicola* 12: 161-227.

Deutsche Seltenheitenkommission (2000): Seltene Vogelarten in Deutschland 1997. – *Limicola* 14: 273-340.

FURRINGTON, H., & J. HÖLZINGER (1975): Bruthilfen für den Flußregenpfeifer. – Beiheft Veröff. Landesst. Naturschutz Landschaftspflege, Bad.-Württ. 7: 63-64.

FURRINGTON, H. (1994): War es eine „Bläßteichralle“? – *Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.* 46: 34.

- FURRINGTON, H. (1995): Flavistische Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) an den Offenauer Klärteichen. – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 49: 40.
- Hölzinger, J. (1990): Liste der Vogelarten Baden-Württembergs 1990. – Orn. Jh. 6: 1-53.
- HÖLZINGER, J., P. BERTHOLD, C. KÖNIG & U. MAHLER (1996): Die in Baden-Württemberg gefährdeten Vogelarten „Rote Liste“ (4. Fsg. Stand: 31.12.1995). – Orn. Jh. Bad.-Württ. 9: 33-90.
- MAHLER, U. (2000): Die Vögel im Naturschutzgebiet „Wagbachniederung“ und in der „Rheinniederung Oberhausen-Rheinhausen“ 1960-2000.
- RANDLER, C. (2000): Die Bestimmung von Tauchentenhybriden der Gattung Aythya. – Limicola 14: 1-35.
- WITT, K., H.-G. BAUER, P. BERTHOLD, P. BOYE, O. HÜPPOP & W. KNIEF (1996): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 2. Fassung, 1.6.1996. – Ber. Vogelschutz 34: 11-35

Ornithologische Veröffentlichungen in Bezug auf die Offenauer Klärteiche

- FURRINGTON, H. (1975): Wir schaffen Brutmöglichkeiten für Flußregenpfeifer. – Wir und die Vögel 7, 1: 25-26.
- MAHLER, S. (1993): Vogelzug in Baden-Württemberg. – Bezirkstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Karlsruhe.
- FURRINGTON, H. (1994): Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) attackiert singendes Blaukehlchen (*Luscinia svecica*). – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 46: 23.
- FURRINGTON, H. (1995): Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) frisst männlichen Rohrkolben (*Typha latifolia*). – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 48: 39.
- FURRINGTON, H. (1997): Grünschenkel (*Tringa nebularia*) versucht mittelgroßen Wasser- oder Teichfrosch zu verschlingen. – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 51/52: 41-42.
- FURRINGTON, H. (1998): Teichfrösche (*Rana lessonae*) verdrängen Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) vom Nest. – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 57/58: 26-27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Furrington Horst

Artikel/Article: [Die Vögel der Südzucker-Klärteiche Offenau 1970 - 2001
167-220](#)